

Klinikum St. Marien Amberg

## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

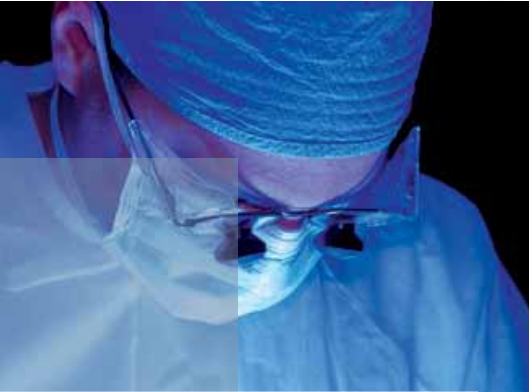


KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG

**Medizin. Menschlichkeit. Miteinander.**



Klinikum St. Marien Amberg



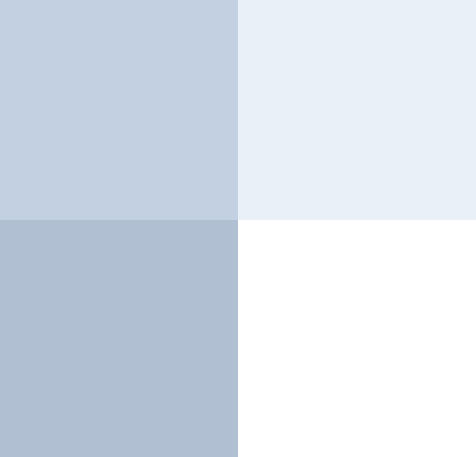
KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung .....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen .....	24
B-1 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie (0300) .....	25
B-2 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie (0700) .....	36
B-3 Schlaflabor (0800) .....	44
B-4 Pädiatrie (1000) .....	51
B-5 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie (1500) .....	59
B-6 Unfallchirurgie und Orthopädie (1600) .....	66
B-7 Neurochirurgie (1700) .....	76
B-8 Gefäßchirurgie (1800) .....	82
B-9 Urologie (2200) .....	89
B-10 Orthopädie (2300) .....	97
B-11 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400) .....	105
B-12 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600) .....	115
B-13 Augenheilkunde (2700) .....	125
B-14 Neurologische Klinik (2800) .....	133
B-15 Institut für Strahlenheilkunde (3300) .....	143
B-16 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur. (3500) .....	149
B-17 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3600) .....	156
B-18 Dialyse (3700) .....	163
B-19 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie (3751) .....	168
C Qualitätssicherung .....	176
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	177
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	179
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	180
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	181
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	182
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	183
D Qualitätsmanagement .....	184
D-1 Qualitätspolitik .....	185
D-2 Qualitätsziele .....	186
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	187
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	189
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	190
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	193



# Einleitung



KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG



Der Strukturierte Qualitätsbericht gem. § 137 SGB V ist von allen nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern zu erstellen. Erstmals wurde im Jahr 2005 mit den Daten des Jahres 2004 ein strukturierter Qualitätsbericht erarbeitet und veröffentlicht. Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht werden die Struktur-, Leistungs- und Qualitätsdaten des Jahres 2008 entsprechend der gesetzlichen Vorgabe des § 137 SGB V der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Ziel des Qualitätsberichtes ist vor allem die Information und Entscheidungshilfe für Versicherte und Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung, eine Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbetreuung der Patienten, auch für Vertragsärzte und Krankenkassen und die Möglichkeit für die Krankenhäuser, ihre Leistungen nach Art, Anzahl und Qualität erstmalig nach außen transparent darzustellen.

Krankenhäuser gewähren damit erstmals Einblick in das Niveau der medizinischen Leistungen und stellen sich damit einem externen Benchmarking, wie es das bisher noch nicht gegeben hat. Im Qualitätsbericht sind neben allgemeinen und fachspezifischen Struktur- und Leistungsdaten des Hauses, insbesondere die vom Krankenhaus durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die Qualitätspolitik dokumentiert.

Wir sehen unseren Auftrag darin, der Bevölkerung in der Region Amberg eine wohnortnahe umfassende medizinische Versorgung auf höchstem Niveau, verbunden mit kompetenter Pflege sowie den bestmöglichen Service zu bieten. Wir übernehmen einen großen Teil des Versorgungsauftrages zur stationären Akutbehandlung im Landkreis. Dabei fühlen wir uns durch wachsende Behandlungszahlen und einen guten Zulauf von Patienten auch aus den benachbarten Regionen in unserem Bemühen um eine hervorragende Gesamtqualität bestätigt.

Aus diesem Grund setzen wir auf die Stärkung und Weiterentwicklung der bestehenden Leistungsangebote und auf Wachstum zum Wohle der Bevölkerung.

Wir folgen dabei dem übergeordneten Ziel der maximalen Qualität, die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit von Gesundheitsmaßnahmen selbstverständlich einschließt. Das Klinikum ist nach KTQ zertifiziert und hat damit die offizielle Bestätigung der erfolgreichen Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems, das die kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse sicherstellt.



Wir sind der Überzeugung, dass nur ein partnerschaftliches Vertrauensverhältnis zu unseren Patienten, den einweisenden Ärzten, den Kostenträgern und den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern die Basis für einen erfolgreichen Beitrag zur regionalen Gesundheitsversorgung sein kann. Nur aus dem gegenseitigen offenen Austausch über Leistungen, notwendige Bedarfsanpassungen und innovative Konzepte können gemeinsam tragfähige und finanzierbare Lösungen für die Zukunft entstehen.

Das Bemühen um die Gesundheit jedes einzelnen Patienten steht für uns an erster Stelle. Wir sind uns bewusst, dass ein Krankenhausaufenthalt mit Sorgen und Ängsten für den Patienten und seine Angehörigen verbunden ist. Es ist unser Ziel, dies so gut wie möglich auszugleichen, damit wir unseren Patienten optimale Bedingungen für eine schnelle Genesung bieten können, treu unserer Devise:



Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Vorstand, Herrn Wilhelm Daller, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG



## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### Klinikum St. Marien Amberg

#### Hausanschrift:

Klinikum St. Marien Amberg  
Mariahilfbergweg 7

92224 Amberg

#### Postanschrift:

Klinikum St. Marien Amberg  
Postfachnummer: 2153

92211 Amberg

#### Telefon / Fax

Telefon: 09621/38-0

Fax: 09621/38-1555

#### Internet

E-Mail: <mailto:verwaltung@klinikum-amberg.de>

Homepage: <http://www.klinikum-amberg.de/>

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260930016

## A-3 Standort(nummer)

00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

### A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Stadt Amberg





#### A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig  
 öffentlich  
 privat  
 Sonstiges

#### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja      **Universität:**  
 Nein     LKH der Universität Erlangen-Nürnberg,  
             LKH der Universität Regensburg

#### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

## Klinikum St. Marien Amberg

Rechtsform: Kommunalunternehmen  
 - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg -  
 (Angaben mit Stand 31.12.2008)

### Organe des Klinikums

#### Klinikumsträger

Stadt Amberg

vertreten durch:  
 Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer

#### Verwaltungsrat

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer

Stellvertr. Vorsitzender:

Dr. Konrad Wilfurth

Mitglieder des Stadtrates:

Doris Bauer  
 Franz Badura  
 Ismail Ertug  
 Barbara Lanzinger  
 Dr. Ingeborg Utz  
 Dr. Konrad Wilfurth

#### Klinikumsleitung

Vorstand:

Wilhelm Daller

Leitungskonferenz:

Vorstand: Wilhelm Daller  
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Helmut Wollschläger  
 Pflegedirektorin: Kerstin Wittmann  
 Verwaltungsdirektor: Josef Zitzler



## Ärztliche Leitung der Kliniken und Institute

### I. Hauptabteilungen

#### **Medizinische Klinik I - Schwerpunkt Kardiologie**

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Helmut Wollschläger
1. Oberarzt:	Dr. med. Hans Friedl
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Stephan Bouschery
	Dr. med. Harald Franck
	Dr. med. Lothar Kornalik
	Dr. med. Marianne Meißner
	Dr. med. Arne Parussel
	Dr. med. Martin Piana
	Dr. med. Stefan Schmid
	Dr. med. Melanie Steding

#### **Medizinische Klinik II - Schwerpunkt Gastroenterologie**

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Volker Groß
1. Oberarzt:	Dr. med. Udo Hotovy
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Thomas Decassian
	Dr. med. Franz Dechant
	Robert Funck
	Volker Theiss

#### **Neurologische Klinik**

Chefarzt:	Dr. med. Wolfgang Bößenecker
1. Oberarzt:	Dr. med. Frank Huber
Weitere Oberärztin:	Dr. med. Michaela Nagel

#### **Klinik für Neurochirurgie**

Chefarzt:	PD Dr. med. Richard Megele
1. Oberärztin:	PD Dr. med. Andrea Kleindienst

#### **Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Georg Späth
1. Oberarzt:	Dr. med. Albert Götz
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Georg Brugger
	Dr. med. Frank Giesen
	Khaled Zeadan

#### **Abteilung für Gefäßchirurgie**

Ltd. Abteilungsarzt:	Dr. med. Ioannis Rafailidis
Oberarzt:	Dr. med. Max Schön

#### **Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**

Chefarzt:	Dr. med. Robert Bauer
1. Oberarzt:	Dr. med. Wolfgang Schaudig
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Helmut Dirschedl
	Dr./FU Brüssel Cyrus Geranmayeh
	Sebastian Schallmaier

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Anton Scharl
1. Oberarzt:	Dr. med. Stefan Mattyasovszky
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Ines Erhardt Frank Gisbert Dr. med. Andrea Hartmann Dr. med. Jochen Süß

**Urologische Klinik**

Chefarzt:	Dr. med. Ralf Weiser
1. Oberarzt:	Christoph Golinski
Weiterer Oberarzt:	Josef Koller

**Klinik für Kinder und Jugendliche**

Chefarzt:	Dr. med. Andreas Fiedler
1. Oberarzt:	Dr. med. Alexander Schnelke
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Sigrid Heimering Dr. med. Andreas Urban

**Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

Chefarzt:	PD Dr. med. Wolfgang Funk
1. Oberarzt:	Dr. med. Hans-Peter Paulus
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Winfried Glaser Dr. med. Irene Schneider Dr. med. Dirk Seggelke Boris Sokolow

**Klinik für Strahlentherapie**

Chefarzt:	Prof. Dr.med. Dipl. Phys. Werner Berberich
-----------	--

**Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie**

Chefarzt:	Prof. Dr. med. Volkher Engelbrecht
1. Oberärztin:	Dr. med. Gudrun Kramer
Weitere Oberärzte:	Dr. med. Horst Bachfischer Richard Hummel Dr. med. Martin Weiß



## II. Belegabteilungen

### Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Belegärzte:

Dr. med. Franz Bierl  
Dr. med. Dirk Schürfeld  
Dr. med. Wolfram Schwender

### Augenheilkunde

Belegärzte:

Prof. Prof. Dr. med. Dieter Dausch  
Axel Fehn

### Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Belegärzte:

Dr. med. dent. Dr. med. Bernhard Lehner  
Alexander Kirmeyer (bis 30.06.08)

### Orthopädie

Belegärzte:

Dr. med. Alois Distler  
Dr. med. Peter Eibl  
Dr. med. Axel Glombitza  
Dr. med. Markus Pfeiffer  
Dr. med. Werner Weiß



## Leitung der sonstigen Bereiche und Einrichtungen

### Pflegedirektion

Leitung (einschl. Hygienebereich): Kerstin Wittmann  
 Stellvertretung: Agnes Emerig

### Sozialdienst u. Pflegeüberleitung

Christiane Birnstiel, Dipl. Soz.-Päd. (FH)  
 Petra Bogner, Dipl. Soz.-Päd. (FH)  
 Christa Schönberger, Dipl. Soz.-Päd. (FH)  
 Christina Schöpf  
 Claudia Schuldes-Harrer

### Psychoonkologischer Dienst

Johanna Stöcklmeier, Dipl. Soz.-Päd. (FH)  
 Maria Carla Tealdi-Breitwieser, Psychologin

### Diabetesberatung

Barbara Sporer

### Stomatherapeutischer Dienst

Claudia Dorn

### Zentralapotheke

Leitung: Dr. rer. nat. Reinhard Kolb  
 Stellvertretung: Michael Zablocki

### Zentrallabor

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Volker Groß  
 Med.-techn. Leitung: Dr. rer. nat. Paul Pirzer

### Berufsfachschulen für Kranken- und Kinderkrankenpflege

Leitung: Dr. med. Wolfgang Bößenecker  
 Sigrid Jasinsky

## Krankenhausseelsorge

### Katholische Seelsorge

Pfarrer Franz Mühlbauer  
 Pastoralreferentin Barbara Bock

### Evangelische Seelsorge

Pfarrer Winfried Stahl  
 Pfarrer Roman Breitwieser



**Verwaltung - Wirtschafts- und Versorgungsdienst, Personalwesen -  
Technischer Dienst - Personalvertretung**

**Verwaltung**

Vorstand:	Wilhelm Daller, Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Verwaltungsdirektor:	Josef Zitzler, Dipl. Betriebswirt (FH)
Assistenten des Vorstandes:	Dr. med. Harald Hollnberger Dr. jur. Siegfried Meyer

**Wirtschafts- und Versorgungsdienst, Personalwesen**

Abteilungsleiter:	Hubert Geis, Dipl. Betriebswirt (FH)
-------------------	--------------------------------------

**Technischer Dienst**

Techn. Leiter:	Johann Westiner, Dipl. Ing. (FH)
----------------	----------------------------------

**Personalrat**

Vorsitzender:	Peter Obermaier
---------------	-----------------

**Beauftragte**

<b><u>Abfallbeauftragter</u></b>	Johann Westiner, Dipl. Ing. (FH)
----------------------------------	----------------------------------

<b><u>Antikorruptionsbeauftragter</u></b>	Dr. jur. Siegfried Meyer
---	--------------------------

<b><u>Brandschutzbeauftragter</u></b>	Johann Westiner, Dipl. Ing. (FH)
---------------------------------------	----------------------------------

<b><u>Datenschutzbeauftragter</u></b>	Josef Zitzler, Dipl. Betriebswirt (FH)
---------------------------------------	--

<b><u>Fachkraft für Arbeitssicherheit</u></b>	Johann Westiner, Dipl. Ing. (FH) Xaver Schindler
---	---

<b><u>Gefahrgutbeauftragter</u></b>	Berthold Wiesenbacher
-------------------------------------	-----------------------

<b><u>Hygienebeauftragter Arzt</u></b>	Dr. med. Lothar Kornalik, Oberarzt
--	------------------------------------

<b><u>Hygienekommission (Ärzte)</u></b>	Dr. med. Dirk Seggelke, Oberarzt Dr. med. Helmut Dirschedl, Oberarzt Dr. med. Jochen Süß, Oberarzt Dr. med. Sigrid Heimering, Oberärztin Dr. med. Christoph Golinski, Oberarzt
---	--

<b><u>Hygienefachkraft</u></b>	Otto Matyeka
--------------------------------	--------------

<b><u>Katastrophenschutzbeauftragter</u></b>	Marc Bigalke, Facharzt
--	------------------------

<b><u>Laserschutzbeauftragter</u></b>	Ferdinand Schwarzfischer
---------------------------------------	--------------------------



### Strahlenschutzbeauftragte nach der Strahlenschutzverordnung

#### **Medizinischer Bereich:**

Strahlentherapie

Prof. Dr. med. Werner Berberich  
Priv. Doz. Dr. med. Antje Fahrig

Nuklearmedizin

Dr. med. Martin Weiß, Oberarzt

#### **Physikalisch-technischer Bereich:**

Dr. Ing. Richard Lösch  
Johann Fogel  
Klaus Graaf

### Strahlenschutzbeauftragte nach der Röntgenverordnung

#### **Medizinischer Bereich:**

Radiologie

Prof. Dr. med. Volkher Engelbrecht, Chefarzt  
Dr. med. Gudrun Kramer, Oberärztin  
Dr. med. Horst Bachfischer, Oberarzt  
Richard Hummel, Oberarzt

Strahlentherapie

Prof. Dr. med. Werner Berberich  
Priv. Doz. Dr. med. Antje Fahrig

#### **Physikalisch-technischer Bereich:**

Johann Fogel  
Klaus Graaf  
Dr. Ing. Richard Lösch

### Qualitätsbeauftragter Hämotherapie

Dr. med. Harald Hollnberger, Oberarzt  
Dr. med. Timo Schmidt, Facharzt

### Transfusionsverantwortlicher Arzt

Dr. med. Winfried Glaser, Oberarzt

### Transplantationsbeauftragte

*für den Bereich der operativen Intensivstation:*

Dr. med. Dirk Seggelke, Oberarzt

*für den Bereich der medizinischen Intensivstation:*

Dr. med. Stefan Schmid, Oberarzt

### Umweltmanagementbeauftragter

Peter Fischer

### Verantwortlicher für den peripheren

### Laborbereich (POCT)

Dr. rer. nat. Paul Pirzer

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

*Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?*

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu



## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS01	Brustzentrum	2400 - Frauenheilkunde 3300 - Strahlenheilkunde 3751 - Diagnostische und interventionelle Radiologie	Ferner arbeitet das Brustzentrum unter anderem mit folgenden Bereichen eng zusammen:  - Gesundheitszentrum St. Marien Bereich Internistische Onkologie und Hämatologie  - Praxis für Pathologie  - Psychoonkologie
VS02	Perinatalzentrum	1000 - Pädiatrie 2400 - Geburtshilfe	Das Perinatalzentrum wird ab 01.01.2009 in Kooperation mit den Kliniken der Nordoberpfalz AG in Weiden geführt.
VS03	Schlaganfallzentrum	2800 - Neurologie 3751 - Diagnostische und interventionelle Radiologie	
VS05	Traumazentrum	1600 - Unfallchirurgie und Orthopädie, 1000 - Pädiatrie 1500 - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, 1700 - Neurochirurgie, 1800 - Gefäßchirurgie 2800 - Neurologie 3600 - Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, 3751 - Diagnostische und interventionelle Radiologie	
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	1500 - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, 0700 - Gastroenterologie, 3300 - Strahlenheilkunde, 3600 - Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, 3751 - Diagnostische und interventionelle Radiologie	Ferner arbeitet das Darmzentrum unter anderem mit folgenden Bereichen eng zusammen:  - Gesundheitszentrum St. Marien Bereich Internistische Onkologie und Hämatologie  - Praxis für Pathologie  - Netzwerk niedergelassener koloskopierender Ärzte  - Psychoonkologie
VS00	Medizinisches Versorgungszentrum	0700 - Gastroenterologie, 2400 - Frauenheilkunde	- Bereich Internistische Onkologie und Hämatologie





"Gesundheitszentrum Klinikum St. Marien"	und Geburtshilfe, 3500 - Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirurgie 3300- Strahlenheilkunde	- Bereich Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  - Bereich gynäkologische Endokrinologie und Kinderwunsch
--	--	---

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP02	Akupunktur	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	externe Praxis



MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Hospizverein, Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder, FLIKA, Selbsthilfegruppe Krebs Amberg, Krebs Selbsthilfegruppe "von Frau zu Frau"
MP00	Psychoonkologie	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

## A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA48	Geldautomat	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA26	Friseursalon	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	



SA41	Dolmetscherdienste	
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Im Klinikum St. Marien erhalten PJ-Studenten klinischen Unterricht und es werden Blockpraktikas angeboten.

Auf dem Gebiet Forschung, Lehre und Studien ist man in folgenden Bereichen aktiv tätig:

#### **Pädiatrie:**

- **Head-Studie:**  
Ziel dieser Studie ist es, Levetiracetam (Keppra) als Monotherapeutikum bei BECTS zu testen. Dieses Medikament wird getestet hinsichtlich Verträglichkeit, Nebenwirkungen und Auswirkungen.
- **Ritalin-Studie/Phase 4-Studie:**
- Ziel dieser Studie ist das Frühstücksverhalten von Kindern hinsichtlich des noch nicht zugelassenen Präparates auf Nebenwirkungen.
- **Konversionsstudie zur Monotherapie mit Levetiracetam bei Kindern mit symptomatischer oder kryptogener Fokaler Epilepsie.** Mit dieser Studie soll die Verträglichkeit und Effektivität von Levetiracetam bei Kindern ab dem 2. Lebensjahr gesichert werden.

#### **Medizinische Klinik II:**

Teilnahme an Therapie-Optimierungs-Studien zum kolorektalen Karzinom, zum Lungenkarzinom, zu Non-Hodgkin-Lymphomen, zum Morbus Hodgkin

#### **Allgemein-, Vizeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie**

- laufende Promotionsarbeit zum Langzeitverlauf der Komplikationen „Stimmbandnervenschädigung“ und „Unterfunktion der Nebenschilddrüsen“ nach Schilddrüsenoperation
- Teilnahme an der federführend von der Klinik für Strahlentherapie der Universitätsklinik Erlangen betreuten Multi-Center-Studie zur Testung einer intensivierten Chemotherapie im Rahmen der neoadjuvanten Radiochemotherapie beim Mastdarmkrebs (CAO/ARO/AIO-04, *prospektiv randomisierte multizentrische Studie der Phase 3: präop. Radiochemotherapie und adjuvante Chemotherapie mit 5 Fluorouracil + Oxaliplatin im Vergleich zu einer präop. Radiochemotherapie und adjuvanten Chemotherapie mit 5 Fluorouracil beim lokal fortgeschrittenem Rektum-Ca. im UICC–Stadium II und III*)

#### **Urologie:**

Evaluation peri- und postoperativer Parameter zur Vorhersage der Kontinenz und Potenz nach Radikaler Prostatektomie

#### **Frauenklinik und Brustzentrum**

Teilnahme an über 20 Multicenter-Studien zur Therapieoptimierung der zytostatischen, endokrinen und Immuntherapie von Krebserkrankungen der Brust, der Eierstöcke und des Uterus.

Teilnahme an Studien zur Lebensqualität von Krebspatientinnen.

Studie zur Radiochemotherapie bei Gebärmutterhalskrebs.

Projekte zur sychoonkologischen Betreuung von Krebspatientinnen und deren Angehörigen.

#### **Neurochirurgie:**

Am Klinikum St. Marien wurde zum 01.03.2007 die Fachabteilung Neurochirurgie eingerichtet. Diese Fachabteilung beteiligt sich an folgenden Forschungsaktivitäten:

### ***Neuroregeneration nach Hirnschädigungen***

Kognitive Defizite nach Hirnschädigungen werden auf Läsionen des Hippokampus zurückgeführt, einer Struktur, die für Lern- und Gedächtnisfunktionen verantwortlich ist, jedoch auch besonders vulnerabel ist. So zeigen neuronale Stammzellen in dieser Region nach experimentellem Schädelhirntrauma (SHT) eine vermehrte Proliferation und neuronale Differenzierung. Ein Faktor, der aktiv von Astrozyten nach Hirnschädigungen freigesetzt wird, ist S100B, ein niedermolekulares,  $Ca^{2+}$ -bindendes Protein, das physiologisch in hohen Konzentrationen im Hirn vorhanden ist. Zahlreiche Studien zeigen, dass S100B nach Hirnschädigungen freigesetzt wird und dass erhöhte S100B Serumkonzentrationen positiv mit dem Ausmaß der Verletzung und negativ mit der Prognose korrelieren. Eigene Vorarbeiten legen nahe, dass S100B nach experimentellem SHT das Ausmaß der Hirnschädigung reduziert oder an reparativen Prozessen beteiligt ist. Der positive Effekt der intraventrikulären Gabe von S100B auf die hippokampale Neurogenese und kognitive Funktion nach experimentellem SHT an der Ratte wird aktuell nach Kälteläsion an der Maus überprüft (**laufende Untersuchungen finanziert durch den ELAN Fond, Universität Erlangen-Nürnberg, Kooperation mit Prof. Dr. A.L. Siren, Leitung Sektion Experimentelle Neurochirurgie, Universität Würzburg**).

Durch Verwendung S100B transgenen Mäusen soll geklärt werden, ob die vermehrte endogene Expression von S100B die Neuroregeneration günstig beeinflusst (**laufende Untersuchungen finanziert durch Stiftung Neurochirurgische Forschung, Universität Erlangen-Nürnberg, Kooperation mit Prof. Dr. A.L. Siren, Leitung Sektion Experimentelle Neurochirurgie, Universität Würzburg**).

Im Rahmen einer geplanten klinischen Studie, die aktuell der Ethik-Kommission der Universität Erlangen-Nürnberg zur Begutachtung vorliegt, sollen bei Patienten mit akuten Hirnschädigungen (SHT, Hirnblutungen, Schlaganfälle), bei denen aufgrund der Schwere der Erkrankung die Anlage einer externen Ventrikeldrainage erforderlich ist, die Freisetzung des neurotrophen Faktors S100B und die induzierte Neurogenese mittels des neuronalen Stammzellmarkers Prominin-1/CD133 charakterisiert werden (**finanziert durch das Kuratorium ZNS-Hannelore Kohl Stiftung, Kooperation mit der Klinik für Neurologie der Universität Erlangen-Nürnberg**).

### ***Hypophysär-hypothalamische Regulationsstörungen nach Hirnschädigungen***

Die Prävalenz von hormonellen Störungen nach SHT und Hirnblutungen sowie intensivmedizinischer Behandlung sind vermehrt in den Blickpunkt internationaler wissenschaftlicher Aufmerksamkeit geraten. Patienten, die wegen einer allgemeinen Verletzung, eines SHT oder einer stationär aufgenommenen Patienten werden prospektiv konsekutiv über einen Zeitraum von 36 Monaten erfasst. Geplant ist der Einschluss von 300 Patienten (**laufende klinische Studie, positives Votum der Ethik-Kommission der Universität Erlangen-Nürnberg März 2007**). Zusammenarbeit mit den Universitäten Göttingen und Erlangen.

Im Rahmen einer prospektiv longitudinalen Studie der neurochirurgischen Klinik wird der Einfluß einer Gehirnoperation bzw. Narkose auf mögliche neuroendokrine Störungen untersucht. Es erfolgt präoperativ eine differenzierte endokrinologische Diagnostik sowie eine Kontrolluntersuchung nach Abschluß der neurochirurgischen bzw. adjuvanten Radio-/Chemotherapie (**laufende klinische Studie, positives Votum der Ethik-Kommission der Universität Erlangen-Nürnberg Mai 2007**).

Nach induzierter Subarachnoidalblutung wird die Natriumexkretion in Abhängigkeit von der Integrität der renalen sympathischen Innervation untersucht (**laufende Kooperation mit Prof. J. Verbalis, PhD, Director Dept. of Internal Medicine, Georgetown University, Washington, DC, USA**).

### ***Relevanz zerebraler Aquaporine***

Die Entwicklung eines Hirnödemes ist eine häufige Komplikation von intrakraniellen Prozessen unterschiedlicher Ätiologie und trägt wesentlich zu sekundären Hirnschädigungen und der resultierenden hohen Morbidität und Mortalität bei. Aquaporine (AQP) stellen integrale Membranproteine dar, die den Wassertransport erlauben und von denen insbesondere der Subtyp

AQP4 in glialen und ependymalen Zellen vorkommt und polarisiert Kapillaren und die Pia mater umgibt.

Weitere tierexperimentelle Untersuchungen sollen die exakten Regulationsmechanismen (AQP4-Inaktivierung durch Phosphorylierung, Translokation oder de-novo Proteinsynthese) zu klären, um eine Zuordnung zu dem bestehenden Konzept des vasogenen und zytotoxischen Hirnödemes zu ermöglichen. Möglichkeiten der klinischen Anwendung sollen überprüft werden (**Kooperation mit Sanofi-Aventis), Herstellung des selektiven V1a Rezeptor Antagonisten SR49059**).

Im Rahmen einer geplanten klinischen Studie soll die AQP4 Expression in verschiedenen epileptogenen Arealen nach epilepsiechirurgischen Eingriffen quantifiziert werden und zu der präoperativ dokumentierten Krampfaktivität korreliert werden (**in Kooperation mit Prof. Dr. H. Stefan, Epilepsiezentrum Universität Erlangen-Nürnberg, und Prof. Dr. I. Blümcke, Lehrstuhl für Neuropathologie, Universität Erlangen-Nürnberg**). Die Bedeutung der zerebralen AQP4 Expression für die Entstehung von Epilepsien kann tierexperimentell an einem Epilepsie-Modell der Ratte überprüft werden (**Kooperation Prof. Dr. W. Paulus, Lehrstuhl für Neuropathologie, Universität Münster**).

**Multicenter-Studie,**  
**STIC-II-Studie: Evaluation zum Stellenwert der Operation bei Hirnblutungen**

#### **Medizinisches Versorgungszentrum Gesundheitszentrum St. Marien:**

Im medizinischen Versorgungszentrum Bereich Internistische Onkologie und Hämatologie werden zahlreiche Studien durchgeführt um zu den einzelnen Krankheitsbildern exaktere Prognosen abgeben zu können. Exemplarisch sind folgende Studien genannt:

- Randomisierte Studie zur Wirksamkeit von FOLFIRI in Kombination mit Cetuximab versus Bevacizumab in der Erstlinien-Behandlung des metastasierten colorectalen Carcinoms (AIO KRK 0306/ire-3) (Phase-3-Studie)
- PETACC-8-Studie; adjuvant treatment of fully resected stage III Colon cancer with FOLFOX-4 versus FOLFOX-4 plus Cetuximab (Eudract # 2005 – 003463 – 23)
- Randomisierte Phase-2/3-Studie zum Vergleich der Kombination aus Carboplatin plus Irinotecan versus der Kombination aus Carboplatin plus Etoposid beim kleinzelligen Bronchialcarcinom extensive disease
- Antibiotika-Prophylaxe mit Levofloxacin versus Placebo bei älteren Patienten mit fortgeschrittenem nicht kleinzelligen Bronchialcarcinom unter Docetaxel-Carboplatin-Therapie (APRONTA-Studie)
- Randomized phase II/III study on sequential single agent Gemcitabine and Docetaxel versus Carboplatin/ Gemcitabine doublet therapy, both combined with Cetuximab, in the treatment of advanced NSCLC (Stage III B/IV) (GEMTAX IV)
- Qualitätssicherungsprotokoll zur Toxizitätsreduktion in der Primärtherapie des frühen Morbus Hodgkin (HD13-Studie der Deutschen Hodgkin-Lymphom-Studiengruppe)
- Qualitätssicherungsprotokoll zur Effektivitätssteigerung in der Primärtherapie des intermediären Morbus Hodgkin (HD14-Studie der Deutschen Hodgkin-Lymphom-Studiengruppe)
- Qualitätssicherungsprotokoll zur Toxizitätsreduktion und zur prognostischen Bedeutung der FDG-PET in der Primärtherapie des fortgeschrittenen Morbus Hodgkin (HD15-Studie der Deutschen Hodgkin-Lymphom-Studiengruppe)



### A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

<b>Nr.</b>	<b>Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL00	Teilnahme an der Erarbeitung von Therapieleitlinien	z.B. ist Prof. Dr. Scharl, Chefarzt der Frauenklinik, Mitglied der Organgruppe Mamma der Deutschen Krebsgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie.

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

574



## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	
Fallzahl	24436
<b>Ambulante Fallzahlen</b>	
Fallzählweise	33718
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	162 Vollkräfte	
<b>- davon Fachärztinnen/-ärzte</b>	80 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)</b>	12 Personen	
<b>Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

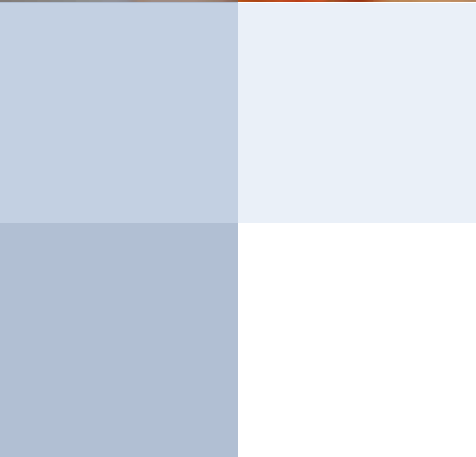
### A-14.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	332 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	37 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	4 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	9 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal



B Struktur- und Leistungsdaten  
der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG





## B-1 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie (0300)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Helmut Wollschläger

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1231

Fax: 09621/38-1691

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://kardiologie-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 1</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialprechstunde	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Tabelle B-1.2 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Internetanschluß ist in allen Komfortzimmern vorhanden
SA27	Internetzugang	In allen Komfortzimmern vorhanden

Tabelle B-1.4 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

## B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4553

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	476	Herzschwäche
I20	440	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I21	381	Akuter Herzinfarkt
I48	288	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
R07	283	Hals- bzw. Brustschmerzen
I10	211	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
J44	162	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
J18	160	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
R55	135	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I95	72	Niedriger Blutdruck

Tabelle B-1.6 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-854	1392	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
1-710	1372	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-275	1232	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-837	1152	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
8-930	1001	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-83b	793	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
1-279	730	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
3-225	521	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel



8-831	506	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
1-266	418	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

Tabelle B-1.7 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Prozeduren nach OPS



## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Folgende ambulante Leistungen werden angeboten:	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	Weiterhin wird angeboten: - Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch - Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel - Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
			VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
			VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
			VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
			VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
			VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
AM07	Privatambulanz	Folgende amb. Leistungen werden angeboten:	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	Weiterhin wird angeboten: - Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch - Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel - Einsetzen eines Herzschrittmachers
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des	



VI03	Lungenkreislaufes Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörun gen	

Tabelle B-1.8 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-275	135	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-279	119	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
3-604	53	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
1-273	14	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-266	11	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5-378	10	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
1-710	7	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

Tabelle B-1.9 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Prozeduren nach OPS



## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-1.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfall - verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA0 1	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	
AA0 3	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA0 5	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA0 6	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA0 7	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA1 1	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA1 2	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA1 3	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse,		<input checked="" type="checkbox"/>	



	Peritonealdialyse)			
AA1 9	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA2 5	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 8	Schlaflabor			
AA2 9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 0	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA3 1	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA3 2	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA3 3	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA3 9	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA4 0	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA4 4	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA4 5	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA4 6	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels		





AA4 8	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Röntgenkontrastmittel Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA5 4	Linksherzkathetermesoplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA5 8	24 h Blutdruck-Messung			
AA5 9	24 h EKG-Messung			
AA6 0	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA6 1	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		
AA6 2	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-1.11 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Apparative Ausstattung



## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	20 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	12 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

### B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF00	Hypersensitologie	

Tabelle B-1.12.1.3 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Zusatzweiterbildungen

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	66 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

### B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
------------	--	--------------------------------



<b>Abschluss</b>	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Tabelle B-1.12.2.2 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Fachweiterbildungen

### B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Palliativ	

Tabelle B-1.12.2.3 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Zusatzqualifikationen

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Tabelle B-1.12.3 Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie: Spezielles therapeutisches Personal



## B-2 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie (0700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Volker Groß

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1289

Fax: 09621/38-1615

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://www.gastroenterologie-amberg.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 2</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Lungenkrankheiten
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI00	Palliativmedizin	

Tabelle B-2.2 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Internetanschluß ist in den Komfortzimmern vorhanden

Tabelle B-2.4 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4778

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K52	130	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
C20	125	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
I50	90	Herzschwäche
J18	90	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
E11	69	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
R10	66	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
C34	61	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
K29	59	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
K57	58	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K80	53	Gallensteinleiden

Tabelle B-2.6 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-632	2067	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	1219	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-440	582	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5-513	459	Operation an den Gallengängen bei einer Spiegelung
1-653	374	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-444	362	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1-620	269	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-651	254	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
1-640	227	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms



5-469 212 Sonstige Operation am Darm

Tabelle B-2.7 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Prozeduren nach OPS

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Folgende ambulante Leistungen werden angeboten	VX00	Endoskopie	
			VX00	Beratung bei immunologischen Erkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Folgende amb. Leistungen werden angeboten	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Weiterhin wird angeboten: - Koloskopie - Koloskopie mit Polypenabtragung - Ösophagusdilatation - perkutan endoskopische Gastrostomie
			VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
			VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
			VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
			VI35	Endoskopie	

Tabelle B-2.8 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	157	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-632	44	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	28	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-651	8	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine



Spiegelung		
5-452	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-469	≤5	Sonstige Operation am Darm
5-429	≤5	Sonstige Operation an der Speiseröhre
1-652	≤5	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang
1-653	≤5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
5-489	≤5	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)

Tabelle B-2.9 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Prozeduren nach OPS





## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		

Tabelle B-2.11 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Apparative Ausstattung



## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	25,2 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	7 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

### B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Tabelle B-2.12.1.2 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	

Tabelle B-2.12.1.3 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Zusatzweiterbildungen

## B-2.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	52 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

### B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Tabelle B-2.12.2.2 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Fachweiterbildungen



### B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Palliativ	

Tabelle B-2.12.2.3 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Zusatzqualifikationen

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-2.12.3 Medizinische Klinik II Schwerpunkt Gastroenterologie: Spezielles therapeutisches Personal



## B-3 Schlaflabor (0800)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Helmut Wollschläger

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1515

Fax: 09621/38-1514

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 3	Kommentar/Erläuterungen
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	

Tabelle B-3.2 Schlaflabor: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

651

## B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
G47	625	Schlafstörung
F51	14	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
G25	≤5	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
R06	≤5	Atemstörung
A84	≤5	Hirnentzündung, ausgelöst durch Viren und übertragen durch Zecken
E66	≤5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
F32	≤5	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F45	≤5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
I47	≤5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
R53	≤5	Unwohlsein bzw. Ermüdung

Tabelle B-3.6 Schlaflabor: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-3.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-790	1165	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
8-717	579	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
1-795	18	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT
1-710	6	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-711	≤5	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3-225	≤5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
1-207	≤5	Messung der Gehirnströme - EEG
1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-712	≤5	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung

Tabelle B-3.7 Schlaflabor: Prozeduren nach OPS



### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
<b>AM04</b>	<b>Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V</b>	Amb. Behandlungsmöglichkeiten:	VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	

Tabelle B-3.8 Schlaflabor: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG) Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter	<input checked="" type="checkbox"/>	



AA3 0	SPECT (Single- Photon- Emissionscomputerto mograph)	Ultraschall Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA3 1	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfun g			

Tabelle B-3.11 Schlaflabor: Apparative Ausstattung





## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	1 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	1 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

### B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Tabelle B-3.12.1.2 Schlaflabor: Ärztliche Fachexpertise

### B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	
ZF03	Allergologie	
ZF39	Schlafmedizin	

Tabelle B-3.12.1.3 Schlaflabor: Zusatzweiterbildungen

## B-3.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	6 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

### B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-3.12.2.2 Schlaflabor: Fachweiterbildungen



### B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP00	Atmungstherapeutin	

Tabelle B-3.12.3 Schlaflabor: Spezielles therapeutisches Personal



## B-4 Pädiatrie (1000)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Dr. med. Andreas Fiedler

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1281

Fax: 09621/38-1288

<mailto:info@klinikum-amberg.de>  
<http://www.kinderklinik-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 4</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenencreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK34	Neuropädiatrie	
VX00	Diabetes bei Kindern und Säuglingen	

Tabelle B-4.2 Pädiatrie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	<p>Für die behandelten Kinder steht folgendes pädagogische Angebot zur Verfügung</p> <p>Schule für Kranke Nach Absprache mit Eltern, Klinikpersonal und Stammschule des Kindes wird durch eine Lehrkraft Unterricht in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen angeboten: Schonende oder vertiefende Beschäftigung mit wichtigen bzw. aktuellen Unterrichtsinhalten, Unterstützung bei Lernproblemen,</p>



	<p>spielerische und materialgeleitete Übungsmöglichkeiten, entspannende Tätigkeiten (Mal- und Bastelarbeiten), Elterngespräche</p> <p>Ziel: Das Vermeiden von Versäumnissen beim Unterrichtsstoff oder das Auffangen schulischer Probleme führt zur psychischen Entlastung und unterstützt damit den Genesungsprozess. Der Anschluss an den fortlaufenden Unterricht der Stammschule kann größtenteils gehalten werden.</p> <p>Betreuung der gesunden Geschwisterkinder: Die gesunden Geschwisterkinder werden durch den Förderverein der Kinderklinik (FLIKA) in einem</p>
--	---

Tabelle B-4.3 Pädiatrie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA50	Kinderbetreuung	
SA53	Schuldienst	

Tabelle B-4.4 Pädiatrie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2284

### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S06	261	Verletzung des Schädelinneren
A08	131	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
J20	126	Akute Bronchitis
A09	104	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
G40	84	Anfallsleiden - Epilepsie
P07	83	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
J18	78	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
J06	55	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
J05	51	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehledeckelentzündung
K59	45	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

Tabelle B-4.6 Pädiatrie: Hauptdiagnosen nach ICD



## B-4.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	1287	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-207	832	Messung der Gehirnströme - EEG
8-010	258	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
1-208	213	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
9-262	194	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8-390	181	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3-820	117	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-800	113	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-121	87	Darmspülung
1-204	68	Untersuchung der Hirnwasserräume

Tabelle B-4.7 Pädiatrie: Prozeduren nach OPS



## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Neuropädiatrische Spezialambulanz	VK34	Neuropädiatrie	- Epilepsie (auf Zuweisung durch Vertragsärzte) - Neuropädiatrische Erkrankungen (auf Zuweisung von Kinderärzten, Neurologen und Neurochirurgen) Weiterhin wird angeboten: - Botulinustoxin-Sprechstunde - Behandlung von Wachstumsstörungen
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Pullmologische Spezialambulanz	VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenerkrankungen (inkl. DMP) auf Zuweisung durch Vertragsärzte  Weiterhin wird angeboten: Baby-Bodypletysmographie
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Spezialambulanz Kinderreumatologie und chronische Entzündungen	VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Kinderkardiologische Spezialambulanz	VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Kinderdiabetologische Spezialambulanz	VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 1 und Gestationsdiabetes auf Zuweisung durch Vertragsärzte

Tabelle B-4.8 Pädiatrie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

Tabelle B-4.11 Pädiatrie: Apparative Ausstattung





## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	14 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	4 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

### B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Tabelle B-4.12.1.2 Pädiatrie: Ärztliche Fachexpertise

### B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
ZF21	Kinder-Rheumatologie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Pulmologie	

Tabelle B-4.12.1.3 Pädiatrie: Zusatzweiterbildungen

### B-4.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	37 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal



### B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-4.12.2.2 Pädiatrie: Fachweiterbildungen

### B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-4.12.2.3 Pädiatrie: Zusatzqualifikationen

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	in Kooperation mit einer externen Praxis
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	in Kooperation mit einer externen Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Pädiatrie: Spezielles therapeutisches Personal



## B-5 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Georg Späth

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1316

Fax: 09621/38-1366

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 5</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC11	Lungenchirurgie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Mediastinoskopie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	

Tabelle B-5.2 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	<p>Für die behandelten Kinder steht folgendes pädagogische Angebot zur Verfügung</p> <p>Schule für Kranke Nach Absprache mit Eltern, Klinikpersonal und Stammschule des Kindes wird durch eine Lehrkraft Unterricht in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen angeboten: Schonende oder vertiefende Beschäftigung mit wichtigen bzw. aktuellen Unterrichtsinhalten, Unterstützung bei Lernproblemen, spielerische und materialgeleitete Übungsmöglichkeiten, entspannende Tätigkeiten (Mal- und Bastelarbeiten), Elterngespräche</p> <p>Ziel: Das Vermeiden von Versäumnissen beim Unterrichtsstoff oder das Auffangen schulischer Probleme führt zur psychischen Entlastung und unterstützt damit den Genesungsprozess. Der Anschluss an den fortlaufenden Unterricht der Stammschule kann größtenteils gehalten werden.</p> <p>Betreuung der gesunden Geschwisterkinder: Die gesunden Geschwisterkinder werden durch den Förderverein der Kinderklinik (FLIKA) in einem speziell eingerichteten Spielzimmer betreut.</p>

Tabelle B-5.3 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	Für die chirurgisch behandelten Kinder sind auf der Kinderstation Mutter-Kind-Zimmer vorhanden.
SA27	Internetzugang	
SA50	Kinderbetreuung	Auf der Kinderstation steht ein entsprechendes Angebot zur



		Verfügung.
SA53	Schuldienst	Auf der Kinderstation steht für die chirurgisch behandelten Kinder ein Unterrichtsangebot zur Verfügung.
Tabelle B-5.4 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

## B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2352

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K56	213	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K80	198	Gallensteinleiden
K35	173	Akute Blinddarmentzündung
K40	137	Leistenbruch (Hernie)
K52	135	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
E04	127	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
K57	78	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
R10	73	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
C20	66	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C18	58	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

Tabelle B-5.6 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-069	331	Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen einschließlich vollständiger Entfernung der Schilddrüse (inkl. OPS: 5-063, 5-061, 5-062)
5-511	259	Operative Entfernung der Gallenblase
5-470	195	Operative Entfernung des Blinddarms
5-377	160	Einsetzen, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator) (inkl. OPS 5-378)
5-455	150	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-530	142	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-484	50	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-534	49	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
5-493	43	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-454	42	Operative Dünndarmentfernung

Tabelle B-5.7 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Prozeduren nach OPS



### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Folgende Leistungen werden angeboten:	VX00	Konsiliarische Beratung	Die genannten Leistung betrifft folgende Bereiche: - Thoraxchirurgie - Viszeralchirurgie - Kinderchirurgie - laparoskopische Chirurgie - plastische Chirurgie - Sekundäroperationen - Korrekturoperationen
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz	VX00	Ambulante Beratungstätigkeit	
			VX00	Notfallbehandlung auf dem gesamten Fachgebiet	
			VX00	Ambulante Operationen im Umfang der unter Punkt 9.6 genannten Leistungen	

Tabelle B-5.8 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	28	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-534	20	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
5-378	17	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
5-399	12	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-401	≤5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-897	≤5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-377	≤5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
1-586	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
5-492	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

Tabelle B-5.9 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Prozeduren nach OPS



## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-5.11 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Apparative Ausstattung



## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	13,5 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6,5 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

### B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-5.12.1.2 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF34	Proktologie	

Tabelle B-5.12.1.3 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-5.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	25 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

### B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
------------	--	--------------------------------





PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Tabelle B-5.12.2.2 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-5.12.2.3 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-5.12.3 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal



## B-6 Unfallchirurgie und Orthopädie (1600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Dr. med. Robert Bauer

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1608

Fax: 09621/38-1903

<mailto:unfallchirurgie@klinikum-amberg.de>  
<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 6</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	



VC66 Arthroskopische Operationen

Tabelle B-6.2 Unfallchirurgie und Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	<p>Für die behandelten Kinder steht folgendes pädagogische Angebot zur Verfügung:</p> <p>Schule für Kranke Nach Absprache mit Eltern, Klinikpersonal und Stammschule des Kindes wird durch eine Lehrkraft Unterricht in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen angeboten: Schonende oder vertiefende Beschäftigung mit wichtigen bzw. aktuellen Unterrichtsinhalten, Unterstützung bei Lernproblemen, spielerische und materialgeleitete Übungsmöglichkeiten, entspannende Tätigkeiten (Mal- und Bastelarbeiten), Elterngespräche</p> <p>Ziel: Das Vermeiden von Versäumnissen beim Unterrichtsstoff oder das Auffangen schulischer Probleme führt zur psychischen Entlastung und unterstützt damit den Genesungsprozess. Der Anschluss an den fortlaufenden Unterricht der Stammschule kann größtenteils gehalten werden.</p> <p>Betreuung der gesunden Geschwisterkinder: Die gesunden Geschwisterkinder werden durch den Förderverein der Kinderklinik (FLIKA) in einem speziell eingerichteten Spielzimmer betreut.</p>

Tabelle B-6.3 Unfallchirurgie und Orthopädie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	Für die unfallchirurgisch behandelten Patienten stehen Mutter-Kind-Zimmer auf der Kinderstation zur Verfügung
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-6.4 Unfallchirurgie und Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1963



## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S06	282	Verletzung des Schädellinneren
S82	185	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	152	Knochenbruch des Unterarmes
S72	147	Knochenbruch des Oberschenkels
S42	141	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M17	118	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S32	73	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M16	70	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
T84	65	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M23	47	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

Tabelle B-6.6 Unfallchirurgie und Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-6.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-790	215	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-794	167	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-820	124	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-787	111	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-793	96	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-822	92	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-893	74	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-916	54	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-201	45	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-812	43	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung

Tabelle B-6.7 Unfallchirurgie und Orthopädie: Prozeduren nach OPS



### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Es werden folgende Leistungen angeboten:	VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
			VO15	Fußchirurgie	
			VO16	Handchirurgie	
			VO19	Schulterchirurgie	
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie				
AM07	Privatambulanz	Es werden folgende ambulante Leistungen angeboten:	VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
			VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des	

	Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie

Tabelle B-6.8 Unfallchirurgie und Orthopädie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-787	126	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-812	56	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5-790	28	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8-201	25	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-810	22	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-795	18	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
1-697	15	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-841	15	Operation an den Bändern der Hand
8-200	15	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative



		Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-840	12	Operation an den Sehnen der Hand

Tabelle B-6.9 Unfallchirurgie und Orthopädie: Prozeduren nach OPS





## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-6.11 Unfallchirurgie und Orthopädie: Apparative Ausstattung



## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	12 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

### B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Tabelle B-6.12.1.2 Unfallchirurgie und Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

### B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-6.12.1.3 Unfallchirurgie und Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

## B-6.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	19 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

### B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-6.12.2.2 Unfallchirurgie und Orthopädie: Fachweiterbildungen



### B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-6.12.2.3 Unfallchirurgie und Orthopädie: Zusatzqualifikationen

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	externe Praxis
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Unfallchirurgie und Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal



## B-7 Neurochirurgie (1700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Richard Megele

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1869

Fax: 09621/38-1868

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 7</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

Tabelle B-7.2 Neurochirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-7.4 Neurochirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

601

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M51	164	Sonstiger Bandscheibenschaden
M48	134	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule



S06	50	Verletzung des Schädelinneren
C79	28	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
M50	25	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M54	23	Rückenschmerzen
I61	17	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
I62	16	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
M47	14	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
G91	11	Wasserkopf

Tabelle B-7.6 Neurochirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-7.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-032	150	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-831	109	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-839	67	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-013	44	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-010	38	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-030	24	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-023	21	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
5-015	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-984	18	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-012	17	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen

Tabelle B-7.7 Neurochirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG) Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA17	Herzlungenmaschine			
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3	Arthroskop	Gelenksspiegelung		



7				
AA0	Neurochirurgisches			
0	OP-Mikroskop			

Tabelle B-7.11 Neurochirurgie: Apparative Ausstattung

## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	3 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

### B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ41	Neurochirurgie	

Tabelle B-7.12.1.2 Neurochirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu





## B-7.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	11 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

## B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-7.12.2.2 Neurochirurgie: Fachweiterbildungen

## B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-7.12.2.3 Neurochirurgie: Zusatzqualifikationen

## B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Tabelle B-7.12.3 Neurochirurgie: Spezielles therapeutisches Personal



## B-8 Gefäßchirurgie (1800)

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Georg Späth / Herr Ltd. Abteilungsarzt Dr. med. Ioannis Rafailidis

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1616

Fax: 09621/38-1909

<mailto:info@klinikum-amberg.de>  
<http://www.klinikum-amberg.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 8</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC62	Portimplantation	

Tabelle B-8.2 Gefäßchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-8.4 Gefäßchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

962

## B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E11	228	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I70	225	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
I83	149	Krampfadern der Beine
T82	85	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I65	50	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
I74	39	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
I80	31	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
N18	29	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
I63	13	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
A46	9	Wundrose - Erysipel

Tabelle B-8.6 Gefäßchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-8.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-381	314	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-385	309	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-393	220	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5-395	180	Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5-386	167	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Erkrankung der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
5-865	89	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
5-392	83	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5-380	74	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels



5-399	52	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-864	41	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins

Tabelle B-8.7 Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsam bulanz nach § 116 SGB V	Folgende Leistungen werden u.a. ambulant durchgeführt	VC61	Dialyseshuntchirurgie	Varizenchirurgie Katheter für Dialyse
			VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
AM07	Privatambulanz	Folgende Leistungen werden u.a. amb. durchgeführt	VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	Varizenchirurgie Katheter für Dialyse
			VC61	Dialyseshuntchirurgie	

Tabelle B-8.8 Gefäßchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-385	74	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-399	≤5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-392	≤5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5-895	≤5	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

Tabelle B-8.9 Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS



## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA0 1	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA0 3	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA0 5	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA0 6	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA0 7	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA1 1	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA1 3	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2	Magnetresonanztomog	Schnittbildverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	



2	raph (MRT)	mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		
AA2 5	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		24h-Notfallverfügbarkeit
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 9	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 0	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA3 2	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion

Tabelle B-8.11 Gefäßchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	4 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

### B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	

Tabelle B-8.12.1.2 Gefäßchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



## B-8.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	12 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

### B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-8.12.2.2 Gefäßchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-8.12.2.3 Gefäßchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	externe Praxis
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	externe Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	



SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-8.12.3 Gefäßchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal





## B-9 Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Dr. med. Ralf Weiser

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1407

Fax: 09621/38-1756

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



### B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 9</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU14	Spezialsprechstunde	Andrologie

Tabelle B-9.2 Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	<p>Für die behandelten Kinder steht folgendes pädagogische Angebot zur Verfügung:</p> <p>Schule für Kranke Nach Absprache mit Eltern, Klinikpersonal und Stammschule des Kindes wird durch eine Lehrkraft Unterricht in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen angeboten: Schonende oder vertiefende Beschäftigung mit wichtigen bzw. aktuellen Unterrichtsinhalten, Unterstützung bei Lernproblemen, spielerische und materialgeleitete Übungsmöglichkeiten, entspannende Tätigkeiten (Mal- und Bastelarbeiten), Elterngespräche</p> <p>Ziel: Das Vermeiden von Versäumnissen beim Unterrichtsstoff oder das Auffangen schulischer Probleme führt zur psychischen Entlastung und unterstützt damit den Genesungsprozess. Der Anschluss an den fortlaufenden Unterricht der Stammschule kann größtenteils gehalten werden.</p> <p>Betreuung der gesunden Geschwisterkinder: Die gesunden Geschwisterkinder werden durch den Förderverein der Kinderklinik (FLIKA) in einem speziell eingerichteten Spielezimmer betreut.</p>
MP00	Stomatherapie	

Tabelle B-9.3 Urologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-9.4 Urologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung



## B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1374

## B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N13	125	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N20	116	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
C61	108	Prostatakrebs
N40	107	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C67	95	Harnblasenkrebs
N30	50	Entzündung der Harnblase
N39	50	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N23	42	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
C62	38	Hodenkrebs
D41	30	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

Tabelle B-9.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-9.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-573	118	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-601	102	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-550	56	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens
5-562	38	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5-604	35	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
1-665	33	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
5-554	32	Operative Entfernung der Niere
5-640	25	Operation an der Vorhaut des Penis
5-893	25	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-631	24	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden

Tabelle B-9.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-576	13	Entfernung der Harnblase



5-553	7	Teilentfernung der Niere
5-584	≤5	Harnröhrenrekonstruktion mit Mundschleimhaut

Tabelle B-9.7 Urologie: Weitere Prozeduren nach OPS

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Amb. Urologie	VX00	Gesamtes Spektrum der ambulanten urologischen Versorgung (diagnostisch und therapeutisch)	Weiterhin werden u.a. folgende Leistungen ambulant erbracht: - Einlegen und Wechsel von Harnleiterschienen - kleine Eingriffe am äußeren Genitale
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	ESWL	VX00	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie inkl. aller erforderlichen interventionellen Maßnahmen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Urologie	VX00	Gesamtes Spektrum der ambulanten urologischen Versorgung (diagnostisch und therapeutisch)	Weiterhin werden u.a. folgende Leistungen ambulant erbracht: - Einlegen und Wechsel von Harnleiterschienen - kleine Eingriffe am äußeren Genitale

Tabelle B-9.8 Urologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	39	Operation an der Vorhaut des Penis
5-624	≤5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5-636	≤5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
5-550	≤5	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens
5-601	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-634	≤5	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Samenstrang
5-641	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Penis
8-110	≤5	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
8-137	≤5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)
8-901	≤5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege

Tabelle B-9.9 Urologie: Prozeduren nach OPS



## B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			24h-Notfallverfügbarkeit
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		stationäres Gerät 24h-Notfallverfügbarkeit
AA22	Magnetresonanztomog	Schnittbildverfahren	<input type="checkbox"/>	



2	raph (MRT)	mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		
AA2 4	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit
AA2 5	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 9	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 0	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA3 2	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA3 3	Uroflow/ Blasendruckmessung			24h-Notfallverfügbarkeit

Tabelle B-9.11 Urologie: Apparative Ausstattung



## B-9.12 Personelle Ausstattung

### B-9.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	4 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

### B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ60	Urologie	
AQ00	Spezielle Urologische Chirurgie	
AQ00	Medikamentöse Tumorthherapie	

Tabelle B-9.12.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

Tabelle B-9.12.1.3 Urologie: Zusatzweiterbildungen

## B-9.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	11 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

### B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-9.12.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen



### B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-9.12.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen

### B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-9.12.3 Urologie: Spezielles therapeutisches Personal





## B-10 Orthopädie (2300)

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte: Hr. Dr. med. Alois Distler, Hr. Dr.med. Peter Eibl, Hr. Dr. med. Axel Glombitza,  
Hr. Dr. med. Markus Pfeiffer, Hr. Dr. med. Werner Weiß

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1362

Fax: 09621/38-1555

<mailto:info@klinikum-amberg.de>  
<http://www.klinikum-amberg.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 10</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	

Tabelle B-10.2 Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-10.4 Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

789

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M75	389	Schulterverletzung
M17	129	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	70	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M23	50	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M20	40	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
M19	20	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
M51	13	Sonstiger Bandscheibenschaden
S43	10	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
T84	8	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S42	6	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Tabelle B-10.6 Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-10.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-814	277	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-822	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-805	80	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-820	70	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-812	41	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
8-915	40	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks
5-788	36	Operation an den Fußknochen
5-781	18	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
5-824	14	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-782	11	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

Tabelle B-10.7 Orthopädie: Prozeduren nach OPS



## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM05	<b>Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V</b>	Von den Belegärzten der Orthopädie werden folgende ambulante Leistungen angeboten:	VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerv</li> <li>- Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung</li> <li>- Operation am Gelenkknorpel bzw. an den an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung</li> <li>- Operation an den Bändern der Hand</li> <li>- Operation an den Sehnen der Hand</li> <li>- Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung</li> <li>- Untersuchung eine Gelenks durch eine Spiegelung</li> </ul>

Tabelle B-10.8 Orthopädie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2	Sonographiegerät/Dop	Ultraschallgerät/ mit	<input checked="" type="checkbox"/>	



9	plersonographiegerät/ Duplexsonographieger ät	Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall		
---	---	--	--	--

Tabelle B-10.11 Orthopädie: Apparative Ausstattung



## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	5 Personen	

Tabelle B-10.12.1: Ärzte

### B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-10.12.1.2 Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

### B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-10.12.1.3 Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

## B-10.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	5 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

### B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-10.12.2.2 Orthopädie: Fachweiterbildungen



### B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-10.12.2.3 Orthopädie: Zusatzqualifikationen

### B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	externe Praxis
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	externe Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	externe Praxis
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-10.12.3 Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal





## B-11 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Anton Scharl

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1372

Fax: 09621/38-1358  
<mailto:Frauenklinik@klinikum-amberg.de>  
<http://www.frauenklinik-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 11</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VX00	Endometriose	
VX00	Descensuschirurgie	

Tabelle B-11.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP43	Stillberatung	
MP00	Stilffreundliches Krankenhaus mit regelmäßig stattfindendem Stilltreff und entsprechend ausgebildetem Personal	
MP00	Geburtsvorbereitungskurse	
MP00	Wochenbettgymnastik	
MP00	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	

Tabelle B-11.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA07	Rooming-In	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-11.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung



### B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2788

### B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
O80	469	Normale Geburt eines Kindes
O82	402	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
C50	272	Brustkrebs
D25	135	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O60	100	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O48	93	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
O70	87	Dammriss während der Geburt
N81	84	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
O26	72	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
D24	62	Gutartiger Brustdrüsentumor
N83	55	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O81	44	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke
C56	35	Eierstockkrebs
C54	32	Gebärmutterkrebs
N80	32	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
O64	28	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
O99	28	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
D06	26	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
D27	24	Gutartiger Eierstocktumor
N92	24	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung

Tabelle B-11.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-11.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-749	362	Sonstiger Kaiserschnitt
9-260	332	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-870	264	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-758	241	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-738	228	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-683	218	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
9-261	216	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-704	165	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-401	157	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
1-471	128	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt



1-672	106	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-651	94	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-741	77	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
5-690	62	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-653	58	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
5-728	58	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
5-886	58	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse
1-694	49	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-740	48	Klassischer Kaiserschnitt
5-756	46	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

Tabelle B-11.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS



## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Im Rahmen von Ermächtigungsambulanzen und Kooperationen werden u.a. folgende Leistungen angeboten:	VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Weiterhin wird angeboten:  - Sprechstunde für amerikanische Patientinnen - Ultraschallsprechstunde insbesondere Organultraschall - Humangenetische Beratung
			VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
			VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
			VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
			VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
			VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
			VG07	Inkontinenzchirurgie	
			VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
			VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
			VG10	Betreuung von Risikoschwangerchaften	
			VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
			VG12	Geburtshilfliche Operationen	
			VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
			VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	



VG15	Spezialsprechstunde
VX00	Kindergynäkologie
VX00	Inkontinenzsprechstunde
VX00	Beckenbodensprechstunde
VX00	Pränataldiagnostik
VX00	Brustsprechstunde
VX00	Koloskopieprechstunde

Tabelle B-11.8 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-690	109	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
1-672	98	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-471	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-681	33	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-667	24	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
1-694	17	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-651	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-712	13	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
5-671	9	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

Tabelle B-11.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS



## B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-11.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA0	CTG			

0				
AA0	Intrabeam			Intraoperative Bestrahlung bei Brustkrebs (Intrabeam)
0				

Tabelle B-11.11 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Apparative Ausstattung





## B-11.12 Personelle Ausstattung

### B-11.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	15 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	8 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

### B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ00	Gynäkologische Reproduktionsmedizin	

Tabelle B-11.12.1.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

### B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	spezielle operative Gynäkologie	
ZF00	Medizinische Genetik (Humangenetik)	

Tabelle B-11.12.1.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

### B-11.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	28 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal



### B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-11.12.2.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

### B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Brustschwester	Nachbetreuung der Karzinom-Patientinnen

Tabelle B-11.12.2.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-11.12.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal



## B-12 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte sind: Hr. Dr. med. Franz Bierl, Hr. Dr. med. Dirk Schürfeld, Hr. Dr. med. Wolfram Schwender

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg  
<mailto:info@klinikum-amberg.de>  
<http://www.klinikum-amberg.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 12</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH00	Endonasale endoskopische Nasennebenhöhlen OP	
VH00	Funktionelle und plastisch-ästhetische Korrekturen an Nase, Ohren und Gesicht	
VH00	Sanierende und hörverbessernde mikrochirurgische Ohren-OP	
VH00	Traumatologie	
VH00	Laserchirurgie	

Tabelle B-12.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	<p>Für die behandelten Kinder steht folgendes pädagogische Angebot zur Verfügung:</p> <p>Schule für Kranke Nach Absprache mit Eltern, Klinikpersonal und Stammschule des Kindes wird durch eine Lehrkraft Unterricht in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen angeboten: Schonende oder vertiefende Beschäftigung mit wichtigen bzw. aktuellen Unterrichtsinhalten, Unterstützung bei Lernproblemen, spielerische und materialgeleitete Übungsmöglichkeiten, entspannende Tätigkeiten (Mal- und Bastelarbeiten), Elterngespräche</p> <p>Ziel: Das Vermeiden von Versäumnissen beim Unterrichtsstoff oder das Auffangen schulischer Probleme führt zur psychischen Entlastung und unterstützt damit den Genesungsprozess. Der Anschluss an den fortlaufenden Unterricht der Stammschule kann größtenteils gehalten werden.</p>



Betreuung der gesunden Geschwisterkinder:  
Die gesunden Geschwisterkinder werden durch den Förderverein der Kinderklinik (FLIKA) in einem speziell eingerichteten Spielzimmer betreut.

Tabelle B-12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-12.4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-12.5.1 Vollstationäre Fallzahl

511

## B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
J35	240	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J34	102	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
J32	50	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
M95	22	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
J36	11	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
H66	10	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
J38	10	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
R04	10	Blutung aus den Atemwegen
T81	10	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
S02	≤5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen

Tabelle B-12.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-12.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-282	152	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-281	82	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-214	73	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-215	59	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-224	42	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-218	18	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase



5-195	14	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörknöchelchen
5-300	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5-285	10	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
1-620	≤5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

Tabelle B-12.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS



## B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Folgende ambulante Leistungen werden im Bereich Hals-Nasen-Ohren angeboten :	VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	weiterhin wird angeboten: - Operation an mehreren Nasennebenhöhlen - Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand - Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandeln) - Tonsillektomie ohne Adenotomie - Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen - Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes - Operative Korrektur der inneren und äußeren Nase - Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörmuscheln
			VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
			VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
			VH07	Schwindeldiagnostik /-therapie	
			VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
			VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
			VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
			VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	
			VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
			VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
			VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
			VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
			VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
			VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen				

VH25 Schnarchoperationen

Tabelle B-12.8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.





## B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-12.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-12.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Audio-Impedanz, ENG (Elektronystographie), OAE (Othoakustische Emission)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Tragbares Audiometrie-Gerät			
AA00	OP-Mikroskop			
AA00	Hochfrequenz-Chirurgiegerät (HF-Gerät)			
AA00	HNO-Behandlungseinheit Basic-Plus			
AA00	Spezielles HNO-Ultraschallgerät (für Halsweichteile und für Nasennebenhöhlen)			
AA00	flexibles Nasopharynxoskop			
AA00	mobile HNO-Funktionseinheit			
AA00	Bipolator HF-			



0	Chirurgiegerät			
AA0	CNG			
0	(Computernystographie)			
AA0	Vestibularisprüfung			
0				
AA0	Calorimat			
0				
AA0	Berahinstammaudiotrie			
0				

Tabelle B-12.11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung



## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	3 Personen	

Tabelle B-12.12.1: Ärzte

### B-12.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Tabelle B-12.12.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-12.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF03	Allergologie	
ZF33	Plastische Operationen	

Tabelle B-12.12.1.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

## B-12.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	6 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	1 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.2: Pflegepersonal

### B-12.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-12.12.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen



### B-12.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-12.12.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

### B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-12.12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal



## B-13 Augenheilkunde (2700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte sind: Herr Prof. Dr. med. Dieter Dausch / Herr Axel Fehn

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg  
<mailto:info@klinikum-amberg.de>  
<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 13</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	

Tabelle B-13.2 Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-13.4 Augenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-13.5.1 Vollstationäre Fallzahl

260



## B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
H26	119	Sonstiger Grauer Star
H40	30	Grüner Star - Glaukom
H35	18	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
H34	13	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
S05	12	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
C44	9	Sonstiger Hautkrebs
H02	9	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
H18	6	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
T26	≤5	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge bzw. zugehörige Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln
H04	≤5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates

Tabelle B-13.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-13.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-144	116	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-139	20	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper
5-091	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-129	8	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
5-154	8	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5-093	6	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-092	≤5	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
5-132	≤5	Senkung des Augeninnendruckes durch Operation am Strahlenkörper
5-10a	≤5	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
5-125	≤5	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges

Tabelle B-13.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS



## B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Folgende ambulante Leistungen werden angeboten:	VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Weiterhin wird angeboten: - Einspritzung eines Medikaments (z.B.: Lucentis, Macugen, Triamcinolon) in den Glaskörper bei feuchter altersbedingter Maculopathie (AMD) - Katarakt Operation - Refraktive Chirurgie mit dem Excimer-Laser (Korrektur von Myopie, Hyperopie und Astigmatismus) - Therapeutische Behandlung mit dem Excimer-Laser (Chronische Hornhauterkrankungen, rezidivierende Hornhaut-Erosionen) - Laserkoagulation bei Netzhautveränderungen (z.B. diabetischer Retinopathie, Foramen) sowie Yag-Kapsulotomie bei Nachstar und Yag-Iridektomie zur Senkung des Augeninnendruckes bei Glaukom - Untersuchung und Behandlung einer krankhaften Störung des binokularen Sehens in der Sehschule
			VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
			VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
			VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
			VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
			VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
			VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
			VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
			VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
			VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
			VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
			VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
			VA13	Anpassung von Sehhilfen	
			VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen				





Krankheiten des Auges  
und der  
Augenanhangsgebilde

Tabelle B-13.8 Augenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-13.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-13.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-13.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfall - verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spalllampe			
AA00	TONO-PEN			
AA00	Kryo-Gerät			
AA00	Phako-Gerät			

Tabelle B-13.11 Augenheilkunde: Apparative Ausstattung



## B-13.12 Personelle Ausstattung

### B-13.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

Tabelle B-13.12.1: Ärzte

### B-13.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ04	Augenheilkunde	

Tabelle B-13.12.1.2 Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-13.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



### B-13.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	5 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-13.12.2: Pflegepersonal

### B-13.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-13.12.2.2 Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

### B-13.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-13.12.2.3 Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

### B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	

Tabelle B-13.12.3 Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal



## B-14 Neurologische Klinik (2800)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Dr. med. Wolfgang Bößenecker

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1852

Fax: 09621/38-1652  
<mailto:neurologie@klinikum-amberg.de>  
<http://www.neurologie-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



## B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 14</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-14.2 Neurologische Klinik: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Komfortzimmer
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-14.4 Neurologische Klinik: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-14.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1907

## B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I63	355	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G45	177	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
G40	121	Anfallsleiden - Epilepsie
M54	110	Rückenschmerzen
H81	103	Störung des Gleichgewichtsorgans
R42	67	Schwindel bzw. Taumel
G43	63	Migräne
R56	56	Krämpfe
R51	50	Kopfschmerz
G35	45	Multiple Sklerose

Tabelle B-14.6 Neurologische Klinik: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-14.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-200	1452	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-800	873	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-820	860	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
1-207	646	Messung der Gehirnströme - EEG
8-930	537	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-981	310	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
3-806	283	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
1-204	203	Untersuchung der Hirnwasserräume
3-228	191	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
3-052	145	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Tabelle B-14.7 Neurologische Klinik: Prozeduren nach OPS



## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz für gesetzlich Versicherte auf Zuweisung niedergelassener Nervenärzte und Neurologen	VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Neurologische Privatambulanz	VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
			VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
			VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
			VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
			VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
			VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
			VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
			VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
			VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
			VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
			VN11	Diagnostik und	





	Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN20	Spezialsprechstunde

Tabelle B-14.8 Neurologische Klinik: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-14.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-14.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG) Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA2	Magnetresonanztomog	Schnittbildverfahren	<input type="checkbox"/>	



2	raph (MRT)	mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		
AA2 5	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 0	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA3 1	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA3 2	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion

Tabelle B-14.11 Neurologische Klinik: Apparative Ausstattung



## B-14.12 Personelle Ausstattung

### B-14.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	9 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	3 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.1: Ärzte

### B-14.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ42	Neurologie	

Tabelle B-14.12.1.2 Neurologische Klinik: Ärztliche Fachexpertise

### B-14.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	

Tabelle B-14.12.1.3 Neurologische Klinik: Zusatzweiterbildungen

## B-14.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	16 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.2: Pflegepersonal

### B-14.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-14.12.2.2 Neurologische Klinik: Fachweiterbildungen



### B-14.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-14.12.2.3 Neurologische Klinik: Zusatzqualifikationen

### B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	externe Praxis
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	externe Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	

Tabelle B-14.12.3 Neurologische Klinik: Spezielles therapeutisches Personal



## B-15 Institut für Strahlenheilkunde (3300)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. Dipl. Phys. Werner Berberich

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1621

Fax: 09621/38-1424

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 15</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
VX00	Intraoperative Bestrahlung bei Mamma Karzinom	

Tabelle B-15.2 Institut für Strahlenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-15.4 Institut für Strahlenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-15.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

## B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

## B-15.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-527	2851	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie
8-522	1002	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
8-529	98	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
8-528	72	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie

Tabelle B-15.7 Institut für Strahlenheilkunde: Prozeduren nach OPS





## B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Behandlung von Patienten im Medizinischen Versorgungszentrum Gesundheitszentrum St. Marien GmbH	VR30	Oberflächenstrahlentherapie	zu VR 36: virtuelle Simulation
			VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
			VR32	Hochvoltstrahlentherapie	
			VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
			VR34	Radioaktive Moulagen	
			VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
			VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
			VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
AM07	Privatambulanz	Amb. Behandlung von Patienten im Medizinischen Versorgungszentrum Gesundheitszentrum St. Marien GmbH	VR30	Oberflächenstrahlentherapie	zu VR 36: virtuelle Simulation
			VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
			VR32	Hochvoltstrahlentherapie	
			VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
			VR34	Radioaktive Moulagen	
			VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
			VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
			VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	

Tabelle B-15.8 Institut für Strahlenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-15.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-15.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-15.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfall - verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA3	Szintigraphiescanner/	Nuklearmedizinisches		zur Sentinel-Lymph-Node-



2	Gammasonde	Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Detektion
---	------------	---	-----------

Tabelle B-15.11 Institut für Strahlenheilkunde: Apparative Ausstattung

## B-15.12 Personelle Ausstattung

### B-15.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	0,3 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

Tabelle B-15.12.1: Ärzte

### B-15.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ58	Strahlentherapie	

Tabelle B-15.12.1.2 Institut für Strahlenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-15.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



## B-15.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-15.12.2: Pflegepersonal

### B-15.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-15.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	externe Praxis
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	externe Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Brustzentrum-Assistenz	- Brustschwester - MTA-Brust

Tabelle B-15.12.3 Institut für Strahlenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal



## B-16 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur. (3500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegarzt ist: Herr Dr. Dr. Bernhard Lehner

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg  
<mailto:info@klinikum-amberg.de>  
<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 16</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	

Tabelle B-16.2 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA27	Internetzugang	

Tabelle B-16.4 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

## B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-16.5.1 Vollstationäre Fallzahl

35

## B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S02	9	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
K08	7	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
K12	≤5	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
K07	≤5	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
J01	≤5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
C04	≤5	Mundbodenkrebs
C06	≤5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
K02	≤5	Zahnkaries
K04	≤5	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
K06	≤5	Sonstige Krankheit des Zahnfleisches bzw. des zahnlosen Kieferkammes

Tabelle B-16.6 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-16.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-766	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
5-760	≤5	Operatives Einrichten eines Knochenbruchs (Reposition) des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
5-270	≤5	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
5-763	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) sonstiger mehrfacher Knochenbrüche des Mittelgesichtes
5-764	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
8-201	≤5	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-210	≤5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
5-216	≤5	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
5-221	≤5	Operation an der Kieferhöhle
5-224	≤5	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen

Tabelle B-16.7 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Prozeduren nach OPS



## B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
<b>AM04</b>	<b>Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V</b>	Ambulante Behandlung von Patienten im Medizinischen Versorgungszentrum Gesundheitszentrum St. Marien GmbH	VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
			VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
			VZ03	Dentale Implantologie	
			VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	
			VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
			VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
			VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
			VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
			VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
			VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
			VZ11	Endodontie z. B. Wurzelkanalbehandlungen	
			VZ12	Epithetik z. B. Rekonstruktion des Gesichts durch Gesichtsepithesen	
			VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	
			VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
			VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
<b>AM07</b>	<b>Privatambulanz</b>	Amb. Behandlung von Patienten im Medizinischen Versorgungszentrum Gesundheitszentrum	VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
			VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
			VZ03	Dentale Implantologie	
			VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	



rum St. Marien GmbH	VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
	VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
	VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
	VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
	VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
	VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
	VZ11	Endodontie z. B. Wurzelkanalbehandlungen
	VZ12	Epithetik z. B. Rekonstruktion des Gesichts durch Gesichtsepithesen
	VZ13	Kraniofaziale Chirurgie
	VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
	VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

Tabelle B-16.8 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.





## B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-16.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-16.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-16.11 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Apparative Ausstattung



## B-16.12 Personelle Ausstattung

### B-16.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	1 Personen	

Tabelle B-16.12.1: Ärzte

### B-16.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Tabelle B-16.12.1.2 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Ärztliche Fachexpertise

### B-16.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



## B-16.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-16.12.2: Pflegepersonal

## B-16.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-16.12.2.2 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Fachweiterbildungen

## B-16.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-16.12.2.3 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Zusatzqualifikationen

## B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	

Tabelle B-16.12.3 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.: Spezielles therapeutisches Personal



## B-17 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Priv. Doz. Dr. Wolfgang Funk

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1301

Fax: 09621/38-1950

<mailto:anoi.sek@klinikum-amberg.de>

<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 17</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VX00	Narkose	
VX00	Intensivmedizin	
VX00	Notfallmedizin	
VX00	Akutschmerztherapie	

Tabelle B-17.2 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



## B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-17.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1004

## B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
D62	56	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung
S06	49	Verletzung des Schädelinneren
I65	46	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
C18	35	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
I61	32	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
C20	30	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
I63	27	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
C79	21	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
K57	21	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K56	20	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

Tabelle B-17.6 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-17.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	797	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-980	368	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-800	277	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-831	230	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-701	136	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-919	109	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
8-910	75	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
1-620	65	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-810	64	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-981	62	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls

Tabelle B-17.7 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS



## B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
<b>AM04</b>	<b>Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V</b>	Folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden angeboten:	VC58	Spezialsprechstunde	- perioperative Betreuung - ambulante Schmerztherapie - ambulante Narkosen - Prämedikationsambulanz
<b>AM07</b>	<b>Privatambulanz</b>	Folgende amb. Behandlungsmöglichkeiten werden angeboten:	VC58	Spezialsprechstunde	- perioperative Betreuung - ambulante Schmerztherapie - ambulante Narkosen - Prämedikationsambulanz

Tabelle B-17.8 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-17.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-17.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-17.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfall - verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		



AA3 1	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA3 2	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node- Detektion
AA3 8	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsger ät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit
AA4 0	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörun gen		24h-Notfallverfügbarkeit
AA4 8	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		24h-Notfallverfügbarkeit
AA5 4	Linksherzkathetermes splatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen- Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA5 5	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit
AA5 8	24 h Blutdruck- Messung			24h-Notfallverfügbarkeit
AA5 9	24 h EKG-Messung			24h-Notfallverfügbarkeit
AA0 0	Maschinelle Autotransfusion			im Rahmen einer Bluttransfusion; 24h- Notfallverfügbarkeit

Tabelle B-17.11 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Apparative Ausstattung





## B-17.12 Personelle Ausstattung

### B-17.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	26 Vollkräfte	Die Anzahl der Vollkräfte teilt sich auf in die Bereiche Operative Intensivmedizin und in den Bereich Anästhesiologie.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	16 Vollkräfte	Die Anzahl der Vollkräfte teilt sich auf in die Bereiche Operative Intensivmedizin und in den Bereich Anästhesiologie.

Tabelle B-17.12.1: Ärzte

### B-17.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-17.12.1.2 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-17.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Fakultative Weiterbildung Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin	
ZF00	Rettungsdienst	
ZF00	Fachkunde Strahlenschutz	

Tabelle B-17.12.1.3 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-17.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	24 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	22 Vollkräfte	Anästhesie Funktionsdienst

Tabelle B-17.12.2: Pflegepersonal



### B-17.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-17.12.2.2 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

### B-17.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-17.12.2.3 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	externe Praxis
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	externe Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Tabelle B-17.12.3 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal



## B-18 Dialyse (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Helmut Wollschläger

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1250

Fax: 09621/38-1649

<mailto:info@klinikum-amberg.de>

<http://www.klinikum-amberg.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 18	Kommentar/Erläuterungen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	.

Tabelle B-18.2 Dialyse: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.



## B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-18.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3078

### B-18.5.2 Teilstationäre Fallzahl

3551

## B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N18	143	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
T82	83	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
E11	44	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
N17	21	Akutes Nierenversagen
I70	20	Arterienverkalkung
I21	18	Akuter Herzinfarkt
I50	18	Herzschwäche
J18	12	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I20	11	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
K52	9	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Tabelle B-18.6 Dialyse: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-18.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-854	5844	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-857	71	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
8-855	≤5	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche

Tabelle B-18.7 Dialyse: Prozeduren nach OPS

## B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-18.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-18.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-18.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfall - verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Kontinuierliche EKG-, Blutdruck- und SO <sub>2</sub> -Messung (jedes HD-Gerät mit Monitor)

Tabelle B-18.11 Dialyse: Apparative Ausstattung



## B-18.12 Personelle Ausstattung

### B-18.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	2 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	2 Vollkräfte	

Tabelle B-18.12.1: Ärzte

### B-18.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Tabelle B-18.12.1.2 Dialyse: Ärztliche Fachexpertise

### B-18.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF00	Hypertensiologie-DHL	

Tabelle B-18.12.1.3 Dialyse: Zusatzweiterbildungen

## B-18.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	11 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-18.12.2: Pflegepersonal

### B-18.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-18.12.2.2 Dialyse: Fachweiterbildungen



### B-18.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Nephrologie	

Tabelle B-18.12.2.3 Dialyse: Zusatzqualifikationen

### B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	externe Praxis
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	externe Praxis
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	

Tabelle B-18.12.3 Dialyse: Spezielles therapeutisches Personal



## B-19 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Volker Engelbrecht

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Mariahilfbergweg 7  
92224 Amberg

Telefon: 09621/38-1411

Fax: 09621/38-1592

<mailto:radiologie@klinikum-amberg.de>

<http://www.radiologie-amberg.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit





## B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 19</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	in Verbindung mit CT
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	

Tabelle B-19.2 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-19.5.1 Vollstationäre Fallzahl

13351

### B-19.5.2 Teilstationäre Fallzahl

39



## B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
170	146	I70.21 Arterienverkalkung der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz
170	54	I70.24 Arterienverkalkung der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
170	41	I70.23 Arterienverkalkung der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
170	26	I70.22 Arterienverkalkung der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerzen
170	12	I70.1 Arterienverkalkung der Nierenarterie
170	≤5	I70.20 Arterienverkalkung der Extremitätenarterien: Sonstige und nicht näher bezeichnet
170	≤5	I70.25 Arterienverkalkung der Extremitätenarterien: Schulter-Arm-Typ, alle Stadien

Tabelle B-19.6 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-19.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-225	4026	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-200	2878	Native Computertomographie des Schädels
3-226	2087	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-800	1296	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	1288	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-222	1198	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-228	827	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-806	726	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems
3-607	575	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-220	500	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

Tabelle B-19.7 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie: Prozeduren nach OPS



## B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen				
AM04	Ermächtigungsam- bulanz nach § 116 SGB V	Amb. Behandlungsmöglic- keiten:	VR0 1	Konventionelle Röntgenaufnahmen					
			VR0 7	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)					
			VR0 8	Fluoroskopie/Durchleuc- htung als selbständige Leistung					
			VR0 9	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuch- ung, Urographie, Arthrographie					
			VR1 0	Computertomographie (CT), nativ					
			VR1 1	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel					
			VR1 2	Computertomographie (CT), Spezialverfahren					
			VR1 5	Arteriographie					
			VR1 6	Phlebographie					
			VR1 8	Szintigraphie					
			VR1 9	Single-Photon- Emissionscomputertom- ographie (SPECT)					
			VR2 2	Magnetresonanztomogr- aphie (MRT), nativ					
			VR2 3	Magnetresonanztomogr- aphie (MRT) mit Kontrastmittel					
			VR2 4	Magnetresonanztomogr- aphie (MRT), Spezialverfahren					
			VR2 5	Knochendichtemessung (alle Verfahren)					
			VR2 6	Computergestützte Bildanalyse mit 3D-Auswertung					
			VR4 2	Kinderradiologie					
			VR4 3	Neuroradiologie					
			AM07	Privatambulanz		Ambu Behandlungsmöglic- keiten:	VR0 1	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
							VR0	Projektionsradiographie	



7	mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR0 8	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR0 9	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie
VR1 0	Computertomographie (CT), nativ
VR1 1	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR1 2	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR1 5	Arteriographie
VR1 6	Phlebographie
VR1 8	Szintigraphie
VR2 2	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR2 3	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR2 4	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR2 5	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR4 1	Interventionelle Radiologie
VR4 2	Kinderradiologie
VR2 6	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR2 8	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR2 9	Quantitative Bestimmung von Parametern

Tabelle B-19.8 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



## B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-19.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden  
 Röntgen-, CT-, MRT-Untersuchungen auf Zuweisung eines D-Arztes

### B-19.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden  
 Röntgen-, CT-, MRT-Untersuchungen auf Zuweisung eines D-Arztes

## B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall - verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA0 1	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA2 3	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Fischer-Tisch
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 0	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA3 2	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA0 0	Sonographiegerät			

Tabelle B-19.11 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie: Apparative Ausstattung



## B-19.12 Personelle Ausstattung

### B-19.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	10 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

Tabelle B-19.12.1: Ärzte

### B-19.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

Tabelle B-19.12.1.2 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-19.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-19.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-19.12.2: Pflegepersonal

### B-19.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



### B-19.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Es sind insgesamt 5 Beschäftigte als Arzthelferin im Bereich der Radiologie tätig.
SP00	Medizinisch-Technische-Röntgen-Assistenten	Es sind insgesamt 23 Beschäftigte als MTRA im Bereich der Radiologie tätig.

Tabelle B-19.12.3 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie: Spezielles therapeutisches Personal



C Qualitätssicherung



KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG





## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	355	100%	
Aortenklappenchirurgie, isoliert	-	-	
Cholezystektomie	225	98,7 %	
Dekubitusprophylaxe	1.437	100,0 %	
Geburtshilfe	1.039	99,7 %	
Gynäkologische Operationen	425	95,9 %	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	15	100,0 %	
Herzschrittmacher-Implantation	74	98,7 %	
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	23	92,0 %	
Herztransplantation	-	-	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	143	100,0 %	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	23	100,0 %	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	111	100,0%	
Karotis-Rekonstruktion	62	92,5%	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	196	99,5 %	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	6	100,0 %	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	-	-	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1.389	100,0 %	
Koronarchirurgie, isoliert	-	-	
Mammachirurgie	345	96,1 %	
Lebertransplantation	-	-	
Leberlebendspende	-	-	
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation	-	-	
Nierenlebendspende	-	-	
Lungen- und Herz- Lungentransplantation	-	-	

### C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
LB 1: QI 1								
LB 1: QI 2								

LB 2: QI 1								
LB 2: QI 2								
...								

Die Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren können erst nach Vorliegen durch die BAQ zur Verfügung gestellt werden (gem. der Spezifikation zum Strukturierten Qualitätsbericht 2008).

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart



## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

<b>DMP</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Diabetes mellitus Typ 1</b>	
<b>Diabetes mellitus Typ 2</b>	
<b>Brustkrebs</b>	

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V



## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

An folgenden Projekten der Qualitätssicherung nimmt das Klinikum freiwillig teil:

Kinderklinik:

### **Neonatalerhebung**

Neurologische Klinik:

### **Schlaganfall**

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin:

### **Qualitätssicherung Anästhesie Bayern**

Die jährlichen Auswertungen der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) zu den o.g. Qualitätssicherungsmodulen sind auf den Internetseiten der jeweiligen Klinik veröffentlicht.



## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<i>Leistungsbereich</i>	<i>Mindestmenge</i>	<i>Erbrachte Menge</i>	<i>Ausnahmetatbestand</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus</b>	<b>10</b>	4	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas</b>	<b>10</b>	12	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
<b>Knie-TEP</b>	<b>50</b>	196	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V



**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>CQ01</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma</b>	
<b>CQ05</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1</b>	
<b>CQ06</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2</b>	
<b>CQ07</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt</b>	

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

## D Qualitätsmanagement



KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG





## D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Klinikum St. Marien Amberg umgesetzt:

Seit 1997 findet ein umfassendes Qualitätsmanagement Anwendung und wird seitdem kontinuierlich ausgebaut.

Die Gewährleistung der qualifizierten Gesundheitsversorgung der Bürger der Stadt Amberg und des Umlandes unter Berücksichtigung einer optimalen Patienten-, Einweiser- und Mitarbeiterzufriedenheit ist das Hauptziel des Klinikums St. Marien. Das Wohlergehen der Patienten steht im Mittelpunkt unseres Handelns und wird durch die fachliche Kompetenz, menschliche Zuwendung und kontinuierliche Abstimmung der patientenbezogenen Abläufe erzielt. Dies äußert sich auch in der Umsetzung unserer Marke Klinikum St. Marien Amberg, mit den Markeninhalten Medizin, Menschlichkeit, Miteinander. Die Implementierung der Marke wird dabei als strategischen Ausrichtung und Unternehmensphilosophie für Mitarbeiter und Patienten angesehen.

Grundlage für die strategischen Ziele sind die Unternehmenssatzung für das Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien, Anstalt des öffentlichen Rechts, als Trägervorgabe sowie die Vorgaben aufgrund des Krankenhausplanes des Freistaats Bayern und der Krankenhausfinanzierung. Politische und gesellschaftliche Vorgaben, soziale und demographische Trends, ökologische Bedürfnisse sowie ständige Informationen über den neuesten medizinischen Fortschritt werden in die Entwicklung der strategischen Zielplanung mit integriert.

Die kontinuierliche Anpassung der medizinischen Leistungsspektren im stationären und ambulanten Bereich, sowie die bauliche Entwicklung des Klinikums im Rahmen einer Gesamtanierung stellen weitere strategische Ziele dar.

Eine weitere Zielvorgabe stellt die enge Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten (UGOM) sowie die Kooperation mit anderen Versorgungseinrichtungen (Kooperationen) in der Region zur Schaffung einer integrierten Patientenversorgung dar. Seit 01.11.2008 steht der niedergelassene Rheumatologe Dr. med. Thomas Marycz den Patienten am Klinikum St. Marien Amberg als Konsiliararzt im Bereich der Rheumatologie zur Verfügung. Die Organisationsstruktur des Klinikums St. Marien ist in einem Organigramm für Mitarbeiter und Außenstehende nachvollziehbar abgebildet.

Zur Vermittlung der Qualitätspolitik werden Schulungsmaßnahmen, Gruppenveranstaltungen, Workshops der obersten Führungsebene, Strategieworkshops, Jour Fix sowie Projektarbeiten durchgeführt. Informationen erfolgen in den turnusmäßigen Sitzungen der Gremien in mündlicher Form, über die Mitarbeiterzeitung „ZAK“, das hauseigene Intranet, den Geschäfts- und Verwaltungsbericht in schriftlicher Form.



## D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele werden durch den Träger über die Leitungskonferenz mit der obersten Führungsebene festgelegt. Berücksichtigung finden sich ändernde Betriebsabläufe und Rahmenbedingungen in der Versorgungsstruktur. Die Leitungskonferenz ist für die Umsetzung der Qualitätsziele im Klinikum verantwortlich. Dies wird durch die Abteilung für Organisationsentwicklung sowie über Projektgruppenarbeit innerhalb des Klinikums sichergestellt. Jährliche Zielvereinbarungen (strategische und operative) werden erstellt. Beispiele sind: Stroke-Unit, Brustzentrum, Traumazentrum, Umweltmanagement, Palliativstation, Darmzentrum, überregionales Perinatalzentrum, Einführung digitaler Krankenakte, digitale OP-Dokumentation mit Datenmanagement und die Re-Rezertifizierung nach KTQ.



## D-3 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements im Klinikum stellt sich wie folgt dar:

Mit Trgerentscheidung wurde im Jahre 1997 die Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements beschlossen. Ein Schulungskonzept für die Vermittlung der theoretischen Kenntnisse wurde erstellt. Hierbei wurde vor allem Wert auf die Einbindung aller Abteilungen, Berufsgruppen, Hierarchieebenen sowie der Vermittlung des unterschiedlichen Fachwissens gelegt.

Die Implementierung einer Steuerungsgruppe, die sich aus dem Leitungsgremium, den Qualittsmanagern und situativ aus weiteren Qualittsfachkrften zusammensetzt ist erfolgt. Das Qualitätsmanagement ist im Klinikum St. Marien als Stabsstelle ( operativ über die Abteilung Organisationsentwicklung ) direkt der Klinikumsleitung unterstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen des Qualitätsmanagements stellt die „Risk-Management-Analyse“ dar. Bei der Risikoanalyse wird im Rahmen eines systematisierten Verfahrens versucht, haftungsrelevante Schwachpunkte aus ganzheitlicher Sicht zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Empfehlungen für die Vermeidung dieser Schwachpunkte zu geben. Eine interdisziplinäre „Koordinationsgruppe“ hat einvernehmlich mehrere abgestimmte Richtlinien erarbeitet:

- Richtlinie zur ärztlichen Aufklärung
- Richtlinie zum Verhalten im Zwischenfall
- Richtlinie zur Dokumentation
- Richtlinie zur Zusammenarbeit des Klinikums bzw. dessen Mitarbeiter mit der Industrie

Weiterhin wurde ein System zur Erfassung von Beinahe Fehlern (Critical Incident Reporting System) 2008 am Klinikum St. Marien eingeführt.

Um alle Qualitätsmanagement-Maßnahmen professionell begleiten und unterstützen zu können, hat das Leitungsgremium zusammen mit den Chefärzten und den ltd. Abteilungsrzten eine Coachausbildung, die sich über einen Zeitraum von einem Jahr erstreckte, absolviert.

Mitarbeiter,- Einweiser- und Patientenbefragung mit Begleitung eines wissenschaftlichen Instituts (Forschungsgruppe Metrik) werden regelmäßig alle 3 Jahre durchgeführt.

Zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit wurde in mehreren Workshops mit den Chefärzten und ltd. Abteilungsrzten des Hauses „flexible Arbeitszeitmodelle“ für den ärztlichen Dienst entwickelt und sukzessive zusammen mit einer elektronischen Arbeitszeiterfassung und der Einrichtung von Jahresarbeitszeitkonten eingeführt und umgesetzt. Weiterhin wurden auch für alle anderen Berufsgruppen des Hauses Arbeitszeitmodelle erarbeitet und im Rahmen der elektronischen Arbeitszeiterfassung umgesetzt.

Im II. Halbjahr 2002 wurde durch den Klinikumstrger die Teilnahme am Zertifizierungsverfahren nach proCumCert incl. KTQ beschlossen. Die Fremdbewertung wurde vom 06. – 10.10.2003 vor Ort im Hause von vier Visitoren durchgeführt, die Zertifizierung wurde erfolgreich abgeschlossen, das KTQ Zertifikat für 3 Jahre erteilt.

Aufgrund eines Beschlusses der KTQ-Gesellschafter konnte die Rezertifizierung in 2006 nur nach dem KTQ-Zertifizierungsverfahren durchgeführt werden. Die Vorbereitungen in 2005 und 2006 wurden inhaltlich intern nach dem bisherigen Qualittsmanagementgrundstzen durchgeführt, so dass die Patientenzufriedenheit weiterhin auf dem hohen Niveau gehalten werden konnte.

Die Rezertifizierung nach KTQ wurde im Oktober 2006 erfolgreich durchgeführt. Obwohl der Bewertungsmaßstab bei der Rezertifizierung wesentlich strenger angelegt wurde, konnten wir dabei



unser Ergebnis verbessern. Die erneute Rezertifizierung ist für den Oktober 2009 vorgesehen und projiziert.

Eine wichtige Bedeutung für das Qualitätsmanagement haben die in regelmäßigen Abständen durchgeführten Befragungen der Patienten, Einweiser und Mitarbeiter. Zum einen erhält man einen aktuellen Erkenntnisstand von den Befragten und um zum anderen können aufgrund der Vergleichsmöglichkeiten mit den vorangegangenen Befragungen Veränderungen gemessen und bewertet werden.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Nachstehende Verfahren bzw. Prüfmechanismen werden als Qualitätsmanagement-Instrumente kontinuierlich angewandt.

- Riskmanagementanalysen über externes Institut im GJ 2000 und 2006
- Kontinuierliche Bearbeitung des Selbstbewertungskataloges nach KTQ
- Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Einweiserbefragungen
- Durchführung externer Audits (Brustzentrum, Darmzentrum, Traumazentrum, Stroke Unit)
- Durchführung interner Audits nach einer Jahrestermplanang
- Zertifizierungsverfahren nach KTQ (3 Jahres-Turnus)
- Implementierung von Kommissionen mit festgelegter Geschäftsordnung und Protokollierung der Sitzungsergebnisse (z. B. Hygiene-, Arzneimittel-, Transfusionskommission etc.)
- Einrichtung Steuerungsgruppe (Leitungskonferenz und Qualitätsmanager Arzt, Pflege, Verwaltung) als Planungs- und Kontrollgremium für die Einrichtung von Projektgruppen und Evaluierung der Umsetzungsergebnisse im Rahmen des Qualitätsmanagements
- Nutzung eines EDV-gestützten Dokumentationslenkungssystems ( "roxtra" )
- Teilnahme an Award-Verfahren ( KTQ und DEKRA )



## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählten Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### **Re-Rezertifizierung nach KTQ:**

Die Bemühungen um eine weitere Verbesserung der Versorgungsqualität am Klinikum wurden Ende 2006 durch die erfolgreiche Re-Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) gewürdigt. Der Aspekt des christlichen Menschenbildes, der bei konfessionellen Trägern im Vordergrund steht, wird natürlich auch beim kommunalen Träger des Klinikums St. Marien Amberg wie bisher auch schon in der täglichen Arbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in unserem Hause gelebt. Der Re-Re-Zertifizierung geht ein umfassendes Verfahren der Selbst- und Fremdbewertung voraus. Mehr als 100 Mitarbeiter aus allen Hierarchie-Ebenen und Arbeitsbereichen sind an der Erstellung der Selbstbewertung beteiligt. Der umfangreiche Themenkatalog wird durch drei Visitoren – aus den Bereichen Verwaltung, Pflege und Ärzteschaft auf die Richtigkeit der getroffenen Aussagen überprüft und bewertet. Anzumerken ist im Besonderen, dass der Bewertungsmaßstab bei der Re-Re-Zertifizierung durch KTQ wesentlich strenger angelegt wird, als seinerzeit bei der Erst- und Re-Zertifizierung. Das dient uns als Ansporn, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit aller Kraft voranzutreiben und die Patientenversorgung weiterhin zu optimieren.

### **Patienten- und Mitarbeiterbefragung:**

Die zum vierten Male wiederholte Patienten- und Mitarbeiterbefragungen erfolgten 2008 unter wissenschaftlicher Begleitung durch ein unabhängiges Institut. Die Befragungen ergaben ein durchweg gutes Ergebnis. In fast allen Punkten lag das Klinikum im Vergleich über dem Durchschnittswert aller beteiligten Krankenhäuser in denen Metrik die Befragung durchgeführt hatte.

### **Einweiserbefragung:**

Im Bereich der Einweiserbefragung liegen die Ergebnisse des Klinikum St. Marien Amberg durchweg deutlich über dem Durchschnittswert aller beteiligten Krankenhäuser. Bei den Diagnose und Therapiemöglichkeiten erreichten wir sogar den Höchstwert aller beteiligten Krankenhäuser.

### **Beschwerdemanagement:**

Im Jahr 2006 wurde durch eine Projektgruppe ein strukturiertes Managementsystem erarbeitet und eingeführt. Sowohl Patienten als auch die Mitarbeiter/innen haben die Möglichkeit, auf einem speziellen Beschwerdeformular oder auf so genannten „Meinungskarten“ ihre Anliegen zu äußern. Die Karten und Formulare werden bei der Verwaltung eingereicht und den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Stellungnahme vorgelegt.

Gemeinsam werden dann Lösungen erarbeitet. Darüber hinaus erhalten die Patientinnen und Patienten nach wie vor den „Patientenfragebogen“, in dem sie die Arbeitsabläufe und Leistungen unseres Klinikums bewerten können. Statistischen Auswertungen der eingegangenen Beschwerden werden vorgenommen, Analysen erstellt und daraus abgeleitete Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

### **Cockpit:**

in den vergangenen Jahren wurden wieder mit den Kliniken so genannte „Cockpits“ – Strategieworkshops „Weiterentwicklung des Klinikums St. Marien Amberg“ – durchgeführt. Ziel dieser Workshops ist es, eine langfristige Strategie für das Klinikum St. Marien und die einzelnen Fachabteilungen auf der Basis von Kennzahlen zu entwickeln, wobei die sich ändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen berücksichtigt werden. Die Stärken unseres Hauses bilden dabei die Grundlage für eine wirtschaftlich gesunde Basis. Im Rahmen von kontinuierlichen Treffen wird die Umsetzung analysiert und bei Bedarf die jeweilige Strategieplanung neu ausgerichtet. Die individuell festgelegten Kennzahlen innerhalb der Kliniken sind ein sehr gutes Steuerungsinstrument, um schnell und effizient auf Veränderungen reagieren zu können.

### **Darmzentrum:**

Seit Dezember 2006 ist das interdisziplinäre Darmzentrum am Klinikum St. Marien durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Ziel des Darmzentrums ist eine optimale Behandlung von Patienten mit Dickdarm- und Mastdarmkrebs sowohl im Hinblick auf den Ablauf von Diagnostik und Therapie als auch auf die Ergebnisse der Behandlung. Dabei wird auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten für die nachstehenden Abteilungen größter Wert gelegt. Das Darmzentrum am Klinikum St. Marien Amberg war dabei das erste zertifizierte Zentrum in einem großen Einzugsbereich. Das



Darmzentrum beteiligt sich auch aktiv an Präventionsmaßnahmen für Mitarbeiter und Patienten. Im Jahr 2009 wurde im Darmkrebsmonat März ein großer Aktionstag „Amberg gegen den Darmkrebs“ organisiert, der bei der Bevölkerung großen Zuspruch fand. Die jährlichen Audits wurden erfolgreich absolviert.

#### **Brustzentrum:**

Das Brustzentrum Amberg wurde im Jahre 2000 gegründet. Experten für Humangenetik, radiologische und histologische Diagnostik, Operation, medikamentöse Therapie, Bestrahlung und Psychoonkologie bündeln ihre Erfahrungen und werden durch ein motiviertes - und für die Betreuung von Brustkrebspatientinnen hervorragend ausgebildetes multiprofessionelles Team unterstützt. Im Jahre 2004 und 2008 wurde dem Brustzentrum Amberg bestätigt, dass es die strengen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (Brusterkrankungen) erfüllt. Die Erfahrungen und Kenntnisse am Brustzentrum Amberg werden national und international anerkannt. Der Leiter des Brustzentrums ist Mitglied in der Amerikanischen Krebsgesellschaft (ASCO) und Vorsitzender der Fachgruppe Brustchirurgie der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ). Das Brustzentrum am Klinikum St. Marien Amberg erfüllte im Jahr 2008 auch die internationalen Kriterien der EUSOMA Zertifizierung.

#### **OP-Dokumentation:**

Die Einführung einer EDV gestützten OP Dokumentation war ein Großprojekt, das zum 1.1.2007 in den Echtbetrieb übergeführt wurde. Für dieses Projekt, das auch die Einführung einer Dokumentation zur Sturz- und Dekubituserfassung und einer umfassenden Schmerztherapie beinhaltet ist das Klinikum St. Marien Amberg mit dem KTQ Award 2007 ausgezeichnet worden. Auf der Basis dieser Daten beteiligt sich das KLINIKUM ST. MARIEN AMBERG auch an prozessunterstützenden Programmierungen von Softwarelösungen, die deutschlandweit einsetzbar sind. Diese Lösungen erlauben, den Kernprozess OP mit wenigen Kennzahlen zu visualisieren und zu steuern. Dabei ist die geschaffene Lösung unabhängig vom Krankenhausinformationssystem.

#### **Reorganisation Aufnahmeprozess:**

Im Rahmen der edv-gestützten OP-Planung und OP-Dokumentation waren Verbesserungspotentiale im Aufnahmebereich zu identifizieren, die sich nachteilig auf die OP-Planung ausgewirkt haben. In einem Projekt wurde daher der klinikinterne Aufnahmeprozess 2007 für alle Behandlungsarten erfasst und vereinheitlicht. Dargestellt wurde der Aufnahmeprozess sowohl in Wort als auch in Bild. Alle aufnehmenden Bereiche wurden daraufhin neu geschult. Doppelerfassungen und andere Fehler in der Aufnahme konnten auf diese Weise auf ein Minimum reduziert werden. Der Aufnahmeprozess wird seitdem im 2 Jahresrhythmus überprüft.

#### **Fortbildungszertifikat für Ärzte:**

Als landesweit zweites Krankenhaus hat das Klinikum 2006 einen Vertrag mit der Bayerischen Landesärztekammer geschlossen, der die verbesserte Erfassung und Weiterleitung von Fortbildungsveranstaltungen und Fortbildungspunkten über einen speziellen Internetzugang ermöglicht. Dabei wird der bürokratische Aufwand für den Anmeldenden von Fortbildungsveranstaltungen wesentlich reduziert. Die Meldungen an das elektronische Fortbildungskonto können sofort nach der Veranstaltung elektronisch erfolgen.

#### **Entwicklung und Implementierung einer Marke:**

Das Klinikum St. Marien Amberg hat basierend auf Befragungen und Ihrer eigenen Unternehmensphilosophie zur Stärkung seiner Position auf dem regionalen Gesundheitsmarkt eine Marke Klinikum St. Marien Amberg mit den Markeninhalten Medizin, Menschlichkeit und Miteinander entwickelt. Die Marke wurde unter externer Begleitung hausintern erarbeitet und in zahlreichen Veranstaltungen bekannt gemacht. 2008 erfolgte auch die Darstellung der Marke nach außen. Seitdem werden alle Veröffentlichungen unter Markenaspekten erstellt und ein einheitliches Corporate Design erstellt. Neben zahlreichen Informationsmaterialien beteiligt sich das Klinikum St. Marien Amberg auch an Radio- und Fernsehspots.

#### **Innerbetriebliches Vorschlagswesen:**

2006 wurde ein betriebliches Vorschlagswesen strukturiert eingeführt. Die Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter werden gesammelt, in einer Kommission bewertet und prämiert. Die Ergebnisse werden in der Mitarbeiterzeitschrift veröffentlicht. Auch wird eine Jahresstatistik zum betrieblichen Vorschlagswesen geführt.

**Digitale Archivierung:**

2008 wurde ein Projekt zur digitalen Archivierung von Patientenakten gestartet. Zur Erhebung der IST-Situation am Klinikum wurde eine Bachelorarbeit im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Amberg-Weiden vergeben. Dabei wurden alle speichernden Systeme registriert inklusive der Speicherformate. Ebenso wurden alle am Klinikum St. Marien Amberg eingesetzten Formulare erfasst. 5 Anbieter und auch Anwender wurden mittels Interviewleitfaden zu zahlreichen Details der elektronischen Archivierung befragt. Abschließend wurden die Anbieter einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Arbeit erfolgte die Auftragsvergabe. Auch hier wird sich das Klinikum St. Marien Amberg wiederum in die Programmierung einbringen. Der Echtbetrieb des elektronischen Archives erfolgt im Juli .2009.

**Sieboptimierung:**

Im Bereich der Sterilgutversorgung erfolgte 2008 die Durchführung eines Projektes zur Sieboptimierung. Ziel war es die Größe und Bestückung der Operationssiebe (Instrumente) zu optimieren. Dies ist für alle operativen Abteilungen gelungen. Das Projekt lief über ca. 6 Monate. Zahlreiche nicht genutzte Instrumente konnten reduziert werden. Durch die Sieboptimierung werden die restlichen OP-Siebe leichter und die notwendigen Instrumente stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

**Reorganisation Zentrale Notaufnahme(ZNA):**

Im Bereich der zentralen Notaufnahme wurde ein Projekt initiiert, das eine Reorganisation der zentralen Notaufnahme zum Ziel hat. Ein wesentlicher Teilaspekt ist dabei die Reduzierung von Wartezeiten. Neben einer Prozessanalyse wurden verschiedenste Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. So wurde die Gesamtdokumentation der ZNA von papiergestützt auf elektronisch umgestellt. 4 Arzthelferinnen wurden zur administrativen Entlastung eingestellt und eine ärztliche kommissarische Leitung wurde für diesen Funktionsbereich geschaffen. Um die Patientenorientierung zu verbessern wurde der Wartebereich baulich neu gestaltet.

**Mitarbeitergespräche:**

2006 wurde die systematische Einführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen geplant und als Projekt initiiert. Ausgangspunkt war die tarifliche Neuschaffung eines Leistungsentgeltes für Mitarbeiter. Unter externer Begleitung wurden Bewertungssystematik und Inhalt eines Mitarbeitergesprächs strukturiert. Die Führungskräfte wurden im Führen von Mitarbeitergesprächen systematisch geschult. Mehrere Informationsveranstaltungen sorgten für eine profunde Information der Mitarbeiter. Seit 2007 werden die Mitarbeitergespräche für alle Bereiche (mit Ausnahme des ärztlichen Bereiches) geführt. In 2008 wurde trotz tariflicher Änderungen an der Systematik festgehalten und durch das Klinikum auf freiwilliger Basis ein Leistungsentgelt an die Mitarbeiter ausgeschüttet. Diese freiwillige Ausschüttung war gekoppelt an ein positives Betriebsergebnis im Jahre 2008 und wurde in Anerkennung der Leistungen der Mitarbeiter durchgeführt.

**Zusammenarbeit mit dem Amt zur Ausbildung von Gesundheitspersonal mit der autonomen Provinz Bozen, Südtirol:**

Seit mehreren Jahren sind Südtiroler Ärzte an unserem Klinikum tätig. Dies wurde im Jahre 2006 systematisiert und in einen Kooperationsvertrag verankert. Seitdem bilden wir für das Land Südtirol Fachärzte aus, die nach Ihrer Weiterbildungstätigkeit am Klinikum St. Marien Amberg ihre ärztliche Tätigkeit in Südtirol aufnehmen. Die Weiterbildungsstellen unterliegen einem Bewerbungsverfahren, das von Bozen/Südtirol initiiert und bewertet wird. Die Zusammenarbeit bezieht dabei alle Fachgebiete ein. Zum Teil werden auch koordinationsaufgaben für andere Kliniken wahrgenommen. Die Südtiroler Ärzte werden von unseren Patienten als sehr angenehme Mitarbeiter wahrgenommen. Eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit wird angestrebt.

**Kooperation mit der der Nordoberpfalz AG, Klinikum Weiden:**

Mit der kommunalen Klinikgruppe Nordoberpfalz AG besteht eine enge Kooperation, die sich in der gemeinsamen Durchführung zahlreicher Projekte widerspiegelt. So betreiben das Klinikum Weiden und das Klinikum St. Marien Amberg seit dem 01.01.2009 ein gemeinsames Perinatalzentrum Level I Nordostbayern. Weitere Formen der Zusammenarbeit gibt es im Bereich des Traumazentrum, der Neuroradiologie, der Neurologie und der Neurochirurgie. Im Bereich der Neurochirurgie werden auch telemedizinische Methoden zur Indikationsstellung von Verlegungen und Behandlungen genutzt. Im Bereich der Strahlentherapie werden mit dem Klinikum Weiden und dem Klinikum Bayreuth gemeinsame europaweite Ausschreibungen zur Beschaffung von Linearbeschleunigern durchgeführt.



## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum St. Marien Amberg hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Im Oktober 2006 wurde das erfolgreiche Qualitätsmanagement des Klinikums St. Marien durch die Rezertifizierung nach KTQ gewürdigt. Hier spiegelten sich die besonderen Bemühungen des Klinikumpersonals um eine ständige Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung wider. Die vorgeschriebene Zertifizierungsgrenze von 55 % - Punkte wurde durch das Rezertifizierungsergebnis von 72,7 % Punkten weit übertroffen und fand damit eine würdige Anerkennung der Leistungen unserer Mitarbeiter/innen durch alle Berufsgruppen und Hierarchieebenen. Derzeit befinden wir uns in der Vorbereitung für die Re-Re-Zertifizierung 2009, die von allen Mitarbeitern vorbildlich unterstützt wird.

Die Ergebnisse der in 2006 durchgeführten Mitarbeiter- und Patientenbefragungen bestätigten unsere Bemühungen im Rahmen einer optimalen Patientenversorgung sowie der Schaffung eines guten Betriebsklima für unsere Beschäftigten. Im IV. Quartal 2008 wurden wieder Mitarbeiter-, Patienten- sowie Einweiserbefragungen durchgeführt, die inzwischen vorliegenden Ergebnisse bestätigen unsere Bemühungen der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung. So konnten wir in allen Bereichen unsere Beurteilungen weiter verbessern. In einigen Bereichen wie der Einweiserbefragung erreicht das Klinikum mehrfach Bestbewertungen.

Die positiven Audits bzw. Reaudits der nachstehenden Zentren

Brustzentrum  
Darmzentrum  
Traumazentrum  
Stroke Unit

bestätigen unsere Bemühungen, die Patientenversorgung kontinuierlich zu verbessern.

Die Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen ist obligatorisch.

Darüber hinaus nehmen unsere Fachkliniken auch an den freiwilligen Qualitätssicherungsmaßnahmen der Bayer. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) teil (z. B. Perinatalerhebung, Schlaganfall, Neonatologie, Anästhesie etc.).

Im Jahr 2008 hat das KSM an der Kalkulation der Rohfallkosten (InEk-DRG-Kalkulation) teilgenommen. Somit ist ein Abgleich zwischen der IST-Kostenstruktur des KSM und der InEk-Bewertung auf der Basis der InEk-Kosten-Strukturmatrix möglich.

Das Klinikum St. Marien Amberg versucht, seine Marktposition durch eine konsequente Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung und Einweiserorientierung zu stärken. Daher beteiligen wir uns im Rahmen der UGOM (Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte) an integrierten Versorgungsformen mit den niedergelassenen Ärzten. Das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte hat sich zum Ziel gesetzt, die in der (mittleren) Oberpfalz lebende Bevölkerung medizinisch effektiver und effizienter zu versorgen, um so für den Lebenswert der Menschen dieser Region einen entscheidenden Beitrag zu leisten. Mit mehr als 12.000 eingeschriebenen Netzpatienten werden wir diesem Anliegen auf bessere regionale Versorgung unserer Patienten und mehr Wirtschaftlichkeit gerecht.

Unser interner und externer Qualitätsanspruch äußert sich auch darin, sich an der Vergabe von überregionalen Preisen im Sinne des Wettbewerbes zu beteiligen. So erhielt das Klinikum St. Marien Amberg für sein Projekt: Implementierung einer edv gestützten OP-, Sturz-, Dekubitus und Schmerzdokumentation im Jahr 2007 den KTQ Award. 2008 wurde das Klinikum St. Marien Amberg als erste Klinik überhaupt mit dem DEKRA Award ausgezeichnet. Hier konnten wir uns unmittelbar unter zahlreichen Betrieben aus der Wirtschaft in Deutschland und anderen europäischen Ländern

durchsetzen. Wir konnten diese Ziele mit unseren engagierten Mitarbeitern erreichen, die wir als größtes Potential in unserem Unternehmen sehen. Dabei versuchen wir konsequent die Inhalte unserer Marke Medizin Menschlichkeit Miteinander nach innen und außen vorzuleben. An diesem Anspruch wollen wir uns auch zukünftig messen lassen.